

SINGENDES LAND

DAS MAGAZIN ZUR CHORKULTUR

2. AUSGABE • Mai 2023 • SINGENDES.LAND.DE • NR. 291

DIE
PREISTRÄGER
SILA AWARD 2023
SEITE 16

SILA AWARD 2023

CHOR
DES JAHRES

1. Preis der Jury

KREML-CHOR
Zollhaus

SINGENDES
LAND



#BedingtLeistungsbereit

**WELCHEN STELLENWERT
HABEN CHORWETTBEWERBE
IN RHEINLAND-PFÄLZISCHEN CHÖREN NOCH?**

SEITE 6

DIE GEMEINSCHAFT GEWINNT

AKTUELLE UMFRAGE ZUR CHORKULTUR
DES CHORVERBANDS RHEINLAND-PFALZ

SEITE 14

 **CHORVERBAND**
Rheinland-Pfalz
Wir bringen die Menschen zum Singen.

BE PROUD TO SING SEI EIN VOCAL HERO

SING MIT! Finde jetzt **DEINEN CHOR** auf ganzDEINchor.de



Für die einen ist es der **Chor**,
für andere sind es die **Klangwelten**,
für **Dich** wird es **DEIN MOMENT**.

Rund 5.000 Chöre und Vokalensembles gibt es in Rheinland-Pfalz.
Und ganz sicher ist Dein musikalischer Style auch dabei.

#PROUDtoSING

ganzDEINchor.de



LIEBE CHORLIEBENDE!

„Bedingt leistungsbereit“ – mit diesem, zugegeben, leicht provokanten Hashtag haben wir das aktuelle Schwerpunktthema dieser Ausgabe überschrieben. Es geht um Chorwettbewerbe und Leistungssingen, die – laut unserer aktuellen Umfrage sowie Feststellungen aus der Fachwelt – immer weniger im Fokus der Singenden zu stehen scheinen. Dazu haben wir auf den nachfolgenden Seiten eine spannende Runde dreier Interviewpartner für Sie, in der These und auch Antithese diskutiert werden.

Dass Chorwettbewerbe zunehmend weniger akzeptiert sind, zeigte sich auch im vergangenen Herbst bei der Deutschen Chor-meisterschaft in Koblenz sowie beim Landes-Chorwettbewerb im Oktober, an dem lediglich sieben Chöre in der Fruchthalle in Kaiserslautern teilnahmen. Eine dazu im März durch den Landesmusikrat initiierte Arbeitstagung wurde aufgrund mangelnden Interesses abgesagt. An diesem Tag waren das Aufarbeiten der schwachen Teilnahme am 11. Landes-Chorwettbewerb und das Erarbeiten von Empfehlungen für die Zukunft von Chorwettbewerben geplant. Was also ist der Grund für das offensichtlich mangelnde Interesse an dieser direkten ‚Vergleichsmöglichkeit‘ für die Chöre?

Vielleicht ist dies Teil einer gesellschaftlichen Entwicklung, in dem die ‚Work-Life-Balance‘ hohen Stellenwert genießt. Das ‚Erarbeiten‘ von Chorstücken als Vorbereitung auf Wettbewerbe oder Leistungssingen – oder nach neuem Terminus ‚Prädikatssingen‘ – gehört offenbar nicht unbedingt dazu. Und andererseits: Wettbewerbe – schneller, höher, weiter – gibt es im täglichen Leben und ... im Sport, weil hier die vergleichenden Wettbewerbe die einzige Daseinsberechtigung, insbesondere für Mannschafts-Sportarten sind. Warum also soll und kann das Singen im Chor nicht der ausgleichende Gegenpart hierzu sein? Das Proben mit dem Ziel auf einen Konzerttermin hin und das Konzert selbst können Singenden ausreichend erstklassige und erfüllende Erfolgserlebnisse bieten. Konzerte und Auftritte sind auch das Ziel für nahezu 85 % der in der Umfrage antwortenden Personen. Und auch 92 % der Interessenten aus unserer

Kampagne ‚Proud to Sing – ganzDEINchor‘ sagen: „JA, gemeinsam mit dem Chor möchte ich sehr gerne das Einstudierte auch vor Publikum präsentieren.“

Vielleicht hemmt aber auch dieser typische ‚Wettbewerbsgedanke‘, gewinnen zu MÜSSEN, und damit verbunden auch die Befürchtung, das Ziel nicht zu erreichen, unter Umständen die Lust auf leistungsbezogenes Singen. Eben dieser Befürchtungen hat sich unser Musikrat mit seinen Überlegungen zu einem neuen Konzept für die CANDORO-Prädikatssingen angenommen. Der Fokus wird verstärkt auf dem Spaß am rein ‚vergleichenden‘ Singen liegen. Es soll einfach eine Standortbestimmung für den Chor sein, ein ‚Schauen, was die anderen machen‘, sich Anregungen mitzunehmen und vor allem, eine fundierte Aussage zum eigenen Status quo und dazu Hinweise zu Verbesserungen/Optimierungen zu erhalten – dies ist die wesentliche Zielsetzung der neuen Konzeptgedanken. Und darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Chöre abschließend eines der begehrten Leistungs-, Konzert- oder Meisterchorprädikate. Das Ganze, recht entspannt, nach Tagesform, soll auch Chören, die bisher nicht an leistungsbezogenen Singen teilnahmen, einen einfachen Einstieg bieten und Lust darauf machen, sich qualitativ mit anderen Chören zu vergleichen.

Wünschen wir dem Musikrat, dass dieser Plan angenommen wird und wir bald neue Chöre zu den Prädikatssingen begrüßen können. Und vielleicht ändert sich ja durch diese positiv gemachten Erfahrungen die aktuell bestehende Meinung zu Chorwettbewerben.

Und wo wir gerade von Prädikaten sprechen: Das Prädikat ‚Chor des Jahres 2022‘ hat der Kreml-Chor Zollhaus erhalten. Mit welcher Begründung dieser Chor und die weiteren Prämierten den SILA AWARD 2023 gewonnen haben, lesen Sie auf den Seiten 16 bis 19.

Ich wünsche Ihnen nun eine optimale Work-Life-Balance – bleiben Sie gesund, gehen Sie singen.

Ihr Dieter Meyer

TERMIN ÜBERSICHT

Termine des Chorverbands Rheinland-Pfalz

(Stand 28.04.2023 – alle Terminangaben ohne Gewähr)

In Planung Das Chorfest Rheinland-Pfalz, 15. Juni 2024 in Trier
Jetzt vorregistrieren unter rlp-singt.de/anmeldung-chorfest

24./25. Juni 2023 Red Carpet Day
Weitere Informationen folgen auf singendesland.de
und im Newsletter.

07./08.10.2023 CANDORO – Chorfestival des Leistungssingens
keine Anmeldungen mehr möglich

08.10.2023 Festival "Let's SING!"
Anmeldeschluss "Let's SING!": 01.06.2023

03.06.2023 bis 11.06.2023 Der Deutsche Chorwettbewerb in Hannover
Alle Infos auf <https://deutscher-chorwettbewerb.de>



Weitere Infos und Termine auf chorevents.de

Haben Sie Großes vor? Dann werben Sie doch in der SiLa!

Mitglieds-Chorvereine und -verbände im Chorverband Rheinland-Pfalz erhalten 50 % Rabatt auf die aktuell gültige Anzeigenpreisliste.



Download unter singendesland.de → mediadaten



Die SiLa erscheint

jeweils Mitte Februar, Mai, August und November.

IN DIESER AUSGABE



Seite 16

SILA AWARD 2023



Seite 31

Chor Capriccio in der New Yorker Carnegie Hall



Seite 34

Ehrung für 70 Jahre Chorsingen



Seite 06

#BedingtLeistungsbereit

Magazin

- 06 #BedingtLeistungsbereit:
Welchen Stellenwert haben Chorwettbewerbe
in rheinland-pfälzischen Chören noch?
- 14 Umfrage: Die Gemeinschaft gewinnt

RUBRIKEN

SILA-AWARD 2023

- 19 17 Kandidierende und über 3.000 Stimmen

NACHRICHTEN & MITTEILUNGEN

- 21 Eine landesweite Imagekampagne
für die Amateurmusik
- 28 Die Zukunft annehmen

KONZERTBERICHTE & CHOREVENTS

- 31 Wenn der Puls höher schlägt
- 32 Neujahrskonzert 2023

EHRUNGEN & JUBILÄEN

- 33 50 Jahre Vorsitzender des MGV Alpenrod
- 35 Mitgliederversammlung im Männerchor Plaidt

STELLENANGEBOTE & STELLENGESUCHE

- 37 Kinderchorleitung gesucht

RECHT & STEUERN

- 38 DSGVO-Konformität versus
gesetzliche Regelungen



Seite 28

Verbandsstag des Chorverbands Rheinland-Pfalz



Seite 14

Die Gemeinschaft gewinnt



Foto: S. Mangold

#BedingtLeistungsbereit

WELCHEN STELLENWERT HABEN CHORWETTBEWERBE NOCH IN RHEINLAND-PFÄLZISCHEN CHÖREN?

Glaubt man den aktuellen Umfrageergebnissen, so haben Chorwettbewerbe für Choraktive und potenziell Interessierte keinen besonderen Stellenwert mehr. Noch in den 1980er Jahren zeigte sich hier ein vollkommen anderes Bild. Aber auch die Beteiligung am letzten Landes-Chorwettbewerb und bei Chören als Veranstaltern zeigte: Chorwettbewerbe, auch das Leistungssingen zu Chorprädikaten, haben keinen leichten Stand. Unter dem Hashtag #BedingtLeistungsbereit wagen wir eine Bestandsaufnahme und haben das Pro und das Contra der Interviewpartner in einen spannenden Kontext zueinander gestellt.

Es gab eine Zeit, da standen ‚Sängerwettstreite‘ – in bester Tradition von Richard Wagners Satyrspiel ‚Die Nürnberger Meistersinger‘ – absolut hoch im Kurs. Wenn sich ein Chor – zu dieser Zeit meist Männerchor – beweisen wollte, hatte er beinahe an jedem Sommerwochenende die Gelegenheit dazu und dies sogar, ohne weitere Strecken bewältigen zu müssen. Heute, rund 40 Jahre später, zeigt sich ein gänzlich anderes Bild. Die aktuelle Umfrage des Chorverbands zeigt auf, dass für mehr als 70 % der

Befragten Chorwettbewerbe nicht mehr wirklich relevant sind. Die Vermutung würde nun naheliegen, dass dies unter anderem auf die Pandemie zurückzuführen sei – jedoch weit gefehlt: Schon bei der im Jahr 2018 durchgeführten ersten Umfrage spielte auf die Frage ‚Welche Voraussetzungen müssen für Sie gegeben sein, um in einem Chor zu singen?‘ die Teilnahme an Wettbewerben eine stark untergeordnete Rolle. Die Unterschiede zur aktuellen Umfrage sind tatsächlich zwar marginal, aber heute

mit noch weniger Zustimmung als schon 2018. Aktuell, 2023, sind es 73,5 % der Befragten, welche die Frage nach der Wichtigkeit von Chorwettbewerben, damit auch Leistungssingen, mit ‚muss nicht‘ oder ‚kein Kriterium‘ beantworteten, 2018 waren dies 70,9 %. Nur rund 15 % sagen aktuell aus: ‚Wettbewerbsingen sind wichtig‘. Lediglich rund 8 % eines Teils der insgesamt Befragten stellten fest, dass ‚Leistungssingen und Wettbewerbe wieder interessanter werden‘. Immerhin sind aber für rund 84 % der

Antwortgebenden Konzerte und Auftritte in jedem Fall ein Kriterium, um im Chor zu singen. Weiteres zu ersten Ergebnissen der aktuell durchgeführten Umfrage ist auf Seite 14 nachzulesen.

Wir haben drei Personen befragt, die sich mit dem Thema Chorwettbewerbe sehr intensiv auseinandergesetzt haben, teils aus persönlicher Erfahrung, teils aus wissenschaftlichem Interesse. Was wir in der Redaktion so nicht erwartet hatten: Unter den Antworten der drei Parteien gibt es Pro und Contra. Daher haben wir die Antworten von Alfred Labonte, Tristan Meister und Prof. Dr. Gunter Kreutz, der die wissenschaftliche Seite und zumeist das ‚Contra‘ anführt, nachstehend in einen direkten, äußerst spannenden Kontext gestellt.

Alfred Labonte

ist Vorsitzender im Chorverband Westerwald und Koordinator der Horbacher Chortage, die in diesem Jahr und bereits im letzten Jahr zum siebten Mal veranstaltet werden. Anlässlich seines 140. Chorjubiläums im Jahr 2022 hat der MGVCäcilia Horbach seinen alle fünf Jahre stattfindenden Wettbewerb in zwei Teile untergliedert: Teil I – der Wettbewerb für Männerchöre – fand bereits im Juli 2022 statt, Teil II – der Wettbewerb für Frauen- und gemischte Chöre, Pop-Moderne- sowie Kinder- und Jugendchöre – soll am 1. und 2. Juli dieses Jahres durchgeführt werden: „Aufgrund der schwierigen Situation, gerade im Kinder- und Jugendchorbereich, sahen wir uns dazu veranlasst, den Anmeldeschluss noch mal auf Ende April zu verlängern. Nach heutigem Stand haben wir für das Juli-Wochenende 18 teilnehmende Chöre, sind aber in den Kategorien sehr unterschiedlich besetzt. Auch bei den Männerchören im letzten Jahr hatten 18 Chöre ihre Teilnahme zugesagt. Das Frühjahr 2022 war geprägt von Probenabsagen und Ausfällen in den Proben. Probleme bereitete dann am Festwochenende aber die ‚Sommerwelle‘, die nochmals zu einigen Absagen führte und weshalb vor allem die Besucher fernblieben.“



Tristan Meister

gehört zu den namhaften Chorleitern bundesweit. Er ist Leiter und Begründer des über die Grenzen hinaus bekannten Ensembles Vocapella Limburg. In den Krisenjahren 2020/2021 war er Mitglied der Jury zum Bundesjugendchor und hatte den Chor – sozusagen – mit aus der Taufe gehoben. Meister ist auch musikalischer Leiter des Wormser Kammerensembles. Mit dem Beethovenchor Ludwigshafen führt er Werke sämtlicher Epochen auf und arbeitet regelmäßig mit der Mannheimer Kammerphilharmonie, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zusammen. Der erfahrene Wettbewerbsjuror erhält Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus. Zuletzt war er, im Oktober 2022, im Rahmen des Abu Gosh Music Festivals in Israel und im Februar bei der ACDA National Conference in Cincinnati, USA. Meister ist Herausgeber mehrerer Chorbücher und arbeitet als Dozent für Chordirigieren an den Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main. Meister ist aktuell mit der Planung des Chorfestivals Rhein-Neckar beauftragt. Am 23. und 24. September wird der Wettbewerb für Chöre und Ensembles aus der Metropolregion Rhein-Neckar – und damit auch noch aus dem Kreis-Chorverband Worms – vom ‚Mannheimer Morgen‘ mit der Buga 23 in der Baumhainhalle im Mannheimer Luisenpark veranstaltet.

Darüber hinaus ist Meister auch Mitglied der Jury beim zweiten Teil der 7. Horbacher



Foto: M. Kettunen

Chortage am 1. und 2. Juli. Zum ‚Chorfestival Rhein-Neckar‘ befragt, sagte Tristan Meister: „Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 25. Juni und erfahrungsgemäß kommen viele Anmeldungen erst kurz vor knapp. Aber trotzdem können wir jetzt schon sagen, dass es sich gut anlässt und das Interesse in der Region erfreulich groß ist. Wir haben ja mal ambitionierte zwei Tage angesetzt und werden die wohl auch brauchen.“

Prof. Dr. Gunter Kreutz

lehrt seit 2008 ‚Systematische Musikwissenschaften‘ an der Carl-von-



Ossietzky-Universität Oldenburg. Die psychologischen, körperlichen und sozialen Bedeutungen des Musizieren, Singens und Tanzens bei Amateuren stehen im Vordergrund seiner Forschungsinteressen. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Fachpublikationen sowie zweier Sachbücher.

‚Chorsingen und andere chemische Reaktionen‘, ‚Singen im Chor – glücklich ohne Wirtschaftswachstum‘ oder ‚Singend glücklich? Warum wir (viel mehr) Chöre brauchen‘ waren Themen seiner Vorlesungen. Prof. Dr. Kreutz ist in Sachen Musik und Chorkultur ein immer gerne gefragter Fachmann. Mitte März war er gemeinsam mit DCV-Präsident Christian Wulff in einer gemeinsamen Pressekonferenz zum Kick-off des bundesweiten Inklusionsprojekts ‚Hier kling't's mir gut‘ zu hören. Kreutz ist einer der Projektpaten und Sprecher des wissenschaftlichen Projektbeirats. ‚Hier kling't's mir gut‘ ist ein Projekt für mehr Teilhabe in der Amateurmusik, das durch das Förderprogramm ‚Wissenstransfer‘ ermöglicht, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert und über den Bundesmusikverband Chor & Orchester – BMCO – koordiniert wird. Wir hatten Dr. Kreutz vorab zum Inhalt seiner Gastvorlesung mit dem Thema ‚Singen im Chor – glücklich ohne Wirtschaftswachstum‘ befragt. Er antwortete: „Wir müssen uns überlegen, welchen Lebensstil wir weiter pflegen und an die nächsten Generationen vermitteln



Foto: MGVCÄCILIA 1882 Horbach e.V.

wollen. Chorsingen gehört allerdings zu den Dingen, die Lebensqualität bedeuten und zugleich Ressourcen schonen können. Das ist für sich genommen natürlich ein kleiner Beitrag. Allerdings können kleine Beiträge in der Summe doch einen Unterschied ausmachen.“

Verwundern die Zahlen aus der Umfrage, dass rund drei Viertel der Befragten Chorwettbewerben keinen großen Stellenwert beimessen, bestätigen sie einen Trend?

Labonte: Die Zahlen verwundern mich überhaupt nicht, wenn ich mal davon ausgehe, dass dies ein Querschnitt aus dem Land ist. Das Ziel, an einem Wettbewerb teilzunehmen, ist schon immer regional sehr differenziert ausgeprägt. Es gibt Regionen in denen eine regelmäßige Wettbewerbsteilnahme mehrheitlich als wichtiges Ziel für die musikalische Entwicklung, den Leistungserhalt und die Motivation in der Probenarbeit gesehen wird. In anderen Gegenden ist ein Wettbewerbsbesuch gar kein Thema. Unsere Wettbewerbe rekrutieren sich deshalb schon immer überwiegend aus dem Bereich nördliches Rheinland-Pfalz, in Hessen aus dem Raum Limburg bis in den Raum Gießen, dem Sauerland in NRW und dem Bereich Odenwald in Baden-Württemberg.

Meister: Die Ergebnisse sind tatsächlich keine Überraschung. Schon meine eigenen Erfahrungen aus den letzten 15 Jahren bestätigen ein zunehmend geringeres Interesse an Chorwett-

bewerben. Die schwierigen Umstände für unsere Chöre während der Pandemie dürften das Phänomen aber noch mal deutlich beschleunigt haben.

Kreutz: Nein, die Zahlen verwundern nicht. Ich glaube sogar, dass der Wettbewerbsgedanke schon seit langer Zeit überbewertet ist und viele Menschen überzeugt sind, dass das dem Chorwesen nur bedingt weiterhilft. Mich würde interessieren, wie die Chorleitenden darüber denken und welche Folgerungen sie aus diesen Beobachtungen ziehen. Deren Ausbildung ist schließlich weitgehend auf musikalische Aspekte und eher wenig auf soziale Aspekte ausgerichtet. Eigentlich müssten auch die soziale Kommunikation oder Strategien, wie ein musikalisches Miteinander auch mit Menschen mit Behinderungen gestaltet werden kann, darin vorkommen. Sonst macht das Singen als eine sozial verbindende Kunst wenig Sinn. Anders gesagt: Wenn man höchsten musikalischen Ansprüchen Raum zugesteht, dann sollte das auch für höchste soziale Ansprüche gelten. Ich bin aber sehr davon überzeugt, dass viele, wenn nicht die meisten chormusikalisch leitenden Personen sehr viel unternehmen, um dem Rechnung zu tragen.

Worauf ist denn dieser gegenläufige Trend zu Chorwettbewerben – auch Leistungs- und Prädikatssingen – in RLP oder generell Ihrer Meinung nach zurückzuführen?

Labonte: Wenn man die Veränderung hinterfragt, muss man zunächst berücksichtigen, dass es auch früher schon

Regionen gab, in denen sich nur wenige Chöre einem Wettbewerb stellten. In diesen Regionen sehen die Chöre einen Wettbewerb nicht als Hilfsmittel, um ihre musikalische Leistung zu halten. Dort gibt es auch einen Rückgang, da Chöre in der veränderten Chorbesetzung ihr Ziel nicht mehr für erreichbar erachten.

Meister: Aktuell dürften sich viele Chöre nach der pandemischen Durststrecke einfach noch nicht präsentabel fühlen – das ist sicher einer der akuten Hauptgründe. Andererseits wurde aber auch schon vor der Pandemie der Fokus zu sehr auf den Wettbewerbscharakter, das heißt auf das Gewinnen, gelegt. Klar geht es ein Stück weit auch darum, aber Wettbewerbe müssen für jeden Teilnehmerchor etwas Gewinnbringendes bieten. Egal ob man mit einem Bronze- oder einem Golddiplom nach Hause geht: Ein gutes Jurygespräch muss den Chören ein Feedback geben, das ihnen hilft, sich weiter zu verbessern. Es darf sich niemals nach Verlieren oder einer Abstrafung anfühlen ... das ist Gift für die Chorgemeinschaft.

Kreutz: Es geht ums Zwischenmenschliche, nicht ums Gewinnen. Die Menschen brauchen Zeit, um bei Veränderungen mitzugehen. Doch es tut sich viel und in schwierigen Zeiten rücken die Menschen auch gerne zusammen. Vielleicht ist das der Grund, warum es weniger gefragt ist, miteinander zu konkurrieren. Im Sport tut man das ohnehin schon. Es braucht also einen Raum mit gemeinsamen Zielen. Der Spielmarkt kennt ja inzwischen auch sehr viele Kooperationsspiele, um ein anderes Beispiel zu nennen. Die Pandemie hat sicherlich Probleme verschärft, die allerdings auch vorher schon bestanden. So sind Kinder- und Jugendchöre rar gesät. Wettbewerb bedeutet Auswahl, Hierarchien, Auf- und eben Abwertung. Möglicherweise entspricht das nicht dem Selbstverständnis vieler Choristen. Doch auch außerhalb der Wettbewerbe gibt es durchaus problematische Strukturen von gesanglichem Leistungsdenken in den Chören. Älteren Singenden wird beispielsweise mancherorts in nicht besonders subtiler Weise nahegelegt, ihren Platz für jüngere Stimmen zu räumen. Es gibt erhebliche sozioöko-



Foto: MGVCÄCILIA 1882 Horbach e.V.

nomische Barrieren, die für Menschen aus einfachen Berufen oder arbeitslose Menschen zu hoch sind. Und dann ist da ja noch die vermeintliche Sache mit dem Noten-lesen-können-Müssen als Hemmschwelle. Soziale und musikalische Ansprüche in einem vernünftigen Verhältnis zu integrieren, dass ein musikalisches Miteinander aller Menschen herauskommt, erfordert ein langfristiges Denken auf vielen Ebenen.

Wie sehen Sie selbst Chorwettbewerbe und Leistungssingen heute? Welchen Stellenwert haben solche Veranstaltungen Ihrer Erfahrung nach noch für Aktive in Chören und bei der Bevölkerung?

Labonte: Die Teilnahme an Wettbewerben und Leistungssingen halte ich persönlich für ein wichtiges Ziel in einem Chor, um so die musikalische Leistungsfähigkeit zu fördern. Das ist dort nicht anders als im Sportverein. Die Ziele beflügeln das Training, den Probenbesuch und das Engagement. Natürlich ist auch das gute Konzert ein absolutes Ziel in einem Chorjahr. Der gemeinsame Fokus auf die musikalische Topleistung erfordert jedoch unvergleichlich mehr Motivation der Chormitglieder, nicht zuletzt durch den Chorleiter und den Vorstand. Stark besetzte Chorwettbewerbe waren im ‚Schatten‘ von Corona nur sehr schwer zu organisieren. Die für 2020, 2021 und auch 2022 in unserer Region ausgeschriebenen Wettbewerbe wurde nach Verschiebungen letztendlich abgesagt. Wir selbst hatten 2022 Glück mit einer Terminierung im Juli, der Phase, in der die Infektionszahlen zunehmend rückläufig waren. Wenn man aber die Pandemie ausblendet und sich die Chöre wieder der Normalität nähern, werden auch künftig Chorwettbewerbe weiterhin von leistungsorientierten Chören besucht werden. Es gibt aber einige allgemeine Einschränkungen, die den Chören eine Teilnahme erschweren. Die Veränderungen in der Altersstruktur und die sinkende Anzahl aktiv Singender erschweren dies grundsätzlich. Hier geht es nicht in erster Linie um die Qualität, Leistungsfähigkeit,

sondern um die notwendige Besetzung. Geringere Sängerzahlen sind aber nicht zwingend mit einer abnehmenden musikalischen Leistung verbunden, was in vielen Chören eindrucksvoll bewiesen wird. Jedoch sind Ausfälle in kleineren Besetzungen schwerer auszugleichen und dann fällt die Entscheidung zur Wettbewerbsanmeldung, etwa wegen zwei fehlender Tenöre, schon mal negativ aus. Zunehmender Individualismus, veränderte Arbeitszeiten, Urlaub, Kurzreisen, Feiern – dies alles sind Faktoren, die heutzutage alle Vereine in ihren Aktivitäten bremsen. Ich habe dies bei Frauenchören festgestellt. Auch heute noch sind es zumeist die Frauen, welche die Familien organisieren und zusammenhalten. Daher ist es gerade in diesen Chören schwieriger, die angestrebte Vollzähligkeit für einen Wettbewerb zu erreichen.

Meister: In meinen Augen sind Wettbewerbe und Leistungssingen enorm wichtige Veranstaltungen. Einerseits sind sie Gradmesser des aktuellen musikalischen Standes und andererseits können sie auch große Motivationsschübe hervorrufen. Das gemeinsame An-einem-Strang-Ziehen, das wir in den pandemischen Zeiten oft vermissen ließen, lässt die Sängerinnen und Sänger eines Chors wieder näher zusammenrücken und spornt zu musikalischen Höchstleistungen an. Und gerade diese gemeinschaftsstiftende Wirkung darf nicht unterschätzt werden. In der Bevölkerung sieht das natürlich noch mal sehr anders aus. Da haben gerade langjährig Aktive immer noch die Bilder im Kopf, dass die Sängerinnen und Sänger – wobei es meistens Männerchöre waren – nach einem Wettstreit umjubelt mit Fahnen und Pokalen in den Ort einzogen. Das ist natürlich seit Langem vorbei und kommt auch nicht mehr wieder, aber trotzdem hätten die Chöre eine höhere Aufmerksamkeit und Wertschätzung in der Bevölkerung verdient.

Kreutz: Ich kann hier weder aus persönlichen Erfahrungen heraus noch aus Forschungsperspektive etwas sagen. Das ist mir wirklich peinlich. Denn es ist ein blinder Fleck, der einer näheren Betrachtung auch aus dem Blickwinkel der Sozialforschung wert ist. Vielleicht sind die Menschen etwas ermüdet von den Fern-

sehformaten, die Superstars generieren wollen und uns vorgaukeln, Musik sei etwas für wenige Auserwählte. Die Chöre leisten bereits sehr viel, damit Menschen mehr aufeinander zu- und weniger aufeinander losgehen. Leider gehen solche guten Nachrichten unter den vielen schlechten unter. Dennoch sollten wir die kommunal- und landespolitisch Verantwortlichen häufiger daran erinnern, dass Chöre nicht durch ihre pure Existenz für mehr sozialen Zusammenhalt sorgen. Sie brauchen auch Unterstützung, angemessene Vergütungen für musikalisch Leitende, die Ansprüche auf Fort- und Weiterbildung auch in sozialen Bereichen erhalten sollten. Angemessene Räumlichkeiten und Mittel für Notenmaterial und Instrumente, wo sie benötigt werden. Der Sport, dem man alles Mögliche und Unmögliche zuschreibt, kann das alleine nicht sein. Es sollten alle kulturellen Institutionen in gleicher Weise bedacht und unterstützt werden.



Sängers-Öl®
effektives
Mundspray

verleiht der Stimme Flügel!

Dr. Weihofen
pur natur!

- 11 Extrakte aus Heilkräutern spenden Feuchtigkeit und lösen Schleim
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast

in Ihrer Apotheke:
PZN 01486068

klinisch bestätigt

Infos, Versandshop: www.sanofarm.de

Würden Sie eine Prognose zum Chorsingen in der Zukunft wagen? Wo sehen Sie die Chorkultur und auch die Wettbewerbslandschaft in den nächsten 10 Jahren?

Labonte: Die Struktur der Chorlandschaft wird sich sicherlich verändern. Chorvereine werden ihre Aktiven weniger aus dem Dörflichen rekrutieren können. Singbegeisterte suchen sich

Chöre, deren Ziele sich mit den eigenen Vorstellungen decken. Deshalb bin ich mir sicher, es wird auch weiterhin Chöre geben, die leistungsorientiert arbeiten und auch Wettbewerbe besuchen. Aber das Angebot an Chorwettbewerben wird zurückgehen, weil sich auch der kommerzielle Erfolg für die Veranstalter sehr massiv verändert hat. Will heißen, der wirtschaftliche Aspekt aus einer solchen Veranstaltung – für die veranstaltenden Chorvereine insbesondere die

Einnahmen aus dem Bewirtungsbetrieb – hat sich wesentlich verringert. Teilnehmerchöre reisen weniger mit Bussen an und bleiben dann noch. Zum Teil geht es sogar von der Bühne direkt zurück ins Auto, weil es auch noch andere Termine an diesem Tag gibt. Grundsätzlich werden aber die weniger werdenden Wettbewerbe gut besucht sein.

Meister: Um die Chorszene mache ich mir keine Sorgen. Es entstehen gerade

NEUES KONZEPT BEI DEN PRÄDIKATSSINGEN IM CHORVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Mit einem neuen Konzept will der Musikrat im Chorverband Rheinland-Pfalz die Attraktivität der bisherigen ‚Leistungssingen‘ erhöhen. Dazu gehört unter anderem ein neuer Status, der durch den Terminus ‚Prädikatssingen‘ besser definiert sein soll. Nach neuer Lesart handelt es sich also ab 2024 um die ‚CANDORO-Prädikatssingen‘. Schon im Oktober wird es sich, beim seit langem wieder stattfindenden ‚LET’s SING‘, nach neuem Konzept um ein Prädikatssingen handeln, da auch hier künftig die Prädikate Leistungs-, Konzert- und Meisterchor vergeben werden. Nächstes CANDORO-Chorfestival mit ‚LET’s SING‘ am 7. und 8. Oktober in der Moseltalhalle Piesport.

Große Zustimmung fand Tina Hauch, als sie zum Verbandstag des Chorverbands Rheinland-Pfalz am letzten Samstag im März, die neue Konzeptidee des Musikrats zu den künftigen Prädikatssingen im Chorverband vorstellte. Der Kern ist im Wesentlichen der Wegfall der bisherigen Leistungsstufen. Musste man nach bisherigem Konzept als Leistungschor beginnen, um dann später Konzert- oder Meisterchor zu werden, fällt diese Abstufung nun weg. „Künftig nimmt man am Prädikatssingen teil und erreicht je nach Tagesform und Punktzahl das Prädikat Leistungschor, Konzertchor oder sogar Meisterchor“, erläutert Tina Hauch. „So wird es dann möglich, dass sich ein Chor, der vielleicht als Leistungschor erstmals einsteigen möchte, an diesem Tage besonders gut darstellt und sofort das Prädikat ‚Konzertchor‘ oder sogar – von 0 auf 100 – das Prädikat Meisterchor erhält.“ Dies soll zu einer besonderen Motivation neuer Chöre führen, die bisher noch nicht den Weg zu den Leistungssingen gewagt haben. Wichtig dabei: Es wird keinen ‚Verliererchor‘ unter den Teilnehmenden geben. Alle drei Prädikate sind eine Auszeichnung für die erfolgreiche Teilnahme. Auf Wunsch erhalten die Chöre ein späteres Beratungsgespräch durch eines der Jurymitglieder, allerdings nicht am gleichen Tag.

Das neue Konzept wird zu ‚LET’s SING‘ am 8. Oktober 2023 erstmals umgesetzt. Nochmals neu ist für LET’s SING aber, dass die hier teilnehmenden Ensembles ebenfalls mit den Prädikaten Leistungs-, Konzert- oder Meisterchor ausgezeichnet werden. „Wir möchten mit dem neuen Konzept einen offeneren Raum schaffen und damit die Einstiegs-

hürde niedriger setzen. Das soll helfen, Chören einfach einen Vergleich mit anderen anzubieten, weitestgehend ohne Leistungsdruck. Die anschließenden Beratergespräche durch die Jurymitglieder sollen ihren Beitrag dazu leisten, den Chören Ratschläge an die Hand zu geben, ihren Ausdruck und die Präsenz zu verbessern.“

Erstmals 2024 wird – vorbehaltlich einer positiven Stimmung in einem noch folgenden Gespräch mit Chorleitenden und interessierten Choraktiven – das Konzept dann auch bei den CANDORO-Prädikatssingen umgesetzt, die künftig auch wieder an einem fixen Termin im Herbst stattfinden sollen. Auch wird es keine Wahlpflichtchorwerke mehr geben, sondern nur noch eine Literaturempfehlung. „Grundsätzlich können die Chöre ihr Programm singen, mit dem sie besonders gut performen und mit dem sich vor allem die Aktiven wohlfühlen. Voraussetzung im Programm sind lediglich ein Volkslied und eine Originalkomposition“, so die Vizepräsidentin ‚Weiterbildung‘ Christel Bieger. Auf die Vergleichbarkeit als Sinn der Wahlpflichtchorwerke angesprochen antwortete sie: „Es wird der erfahrenen Jury ganz sicher möglich sein, den Leistungsstand des Chores anhand eines reinen Selbstwahlprogrammes zu erkennen.“

Weiteres zum Neukonzept ist auch auf Seite 28 im Bericht zum Verbandstag zu lesen.

Die neuen Regularien werden bald auf der Webseite des Chorverbands unter cv-rlp.de nachzulesen sein.

viele neue Chöre und Ensembles und es singen mehr Menschen in Chören denn je. Strukturell wird sich einiges verschieben, aber das zeichnet sich schon seit Längerem ab. Trotzdem und glücklicherweise wird es den klassischen Gesangvereine weiterhin geben, aber er wird anders aufgestellt und vielleicht nicht mehr ganz so ortsgebunden sein, wie wir das aus früheren Jahren kennen. Die Menschen wollen – und das ist ja eigentlich ein gutes Zeichen – nicht einfach nur singen, sondern vor allem gut singen. Und da fährt man vielleicht auch mal ein paar Kilometer. Auch Chorwettbewerbe wird es in zehn Jahren noch geben. Aber klar ist, dass der Strukturwandel dafür sorgen wird, dass die von Chören beispielsweise anlässlich eines Jubiläums veranstalteten Wettbewerbe nahezu verschwinden werden. Hier sehe ich unter anderem die Verbände in der Pflicht, attraktive Angebote für die Chorlandschaft zu entwickeln.

Kreutz: Wir sind mit Blick auf das Chorsingen nach der Pandemie gerade auf dem absteigenden Ast. Mehr Wettbewerbe werden daran nichts ändern, sondern der Sache eher schaden. Die Botschaft ist vielleicht noch nicht überall angekommen. Wenn wir einen Wettbewerb brauchen, dann um mehr Breite, mehr musikalisches Miteinander, weniger Gegeneinander. Daher gilt es, Dinge auf den Prüfstand zu stellen, Ziele neu zu formulieren. Der Chorverband NRW hat sich eine fortschrittliche Satzung gegen viele innere Widerstände gegeben. Diese setzt die Schwelle zu einer Mitgliedschaft im Chorverband sehr niedrig an. Man kann also auch auf administrativer Ebene Zeichen setzen, Möglichkeiten für Veränderungen schaffen, um den Menschen näherzukommen. Gleichzeitig gilt es, soziale Kompetenzen zu stärken, am besten durch Fort- und Weiterbildungen und durch Vernetzung mit Chören, die im musikalischen Miteinander von unterschiedlichen Menschen besonders erfolgreich sind. Diese in weiten Teilen ehrenamtliche Arbeit darf man aber auch nicht überfordern. Doch wenn es möglich wäre, wie von der Deutschen Chorjugend gefordert, allerorts Kinderchöre zu gründen, dann ist doch ein Spielraum vorhanden, den es zu nutzen gilt.



Horbacher Chortage. Foto: MGv CÄCILIA 1882 Horbach e.V.

Was müsste sich ändern, um den aktuellen Stand zu verbessern – auch hinsichtlich des Landes-Chorwettbewerbs Rheinland-Pfalz im letzten Jahr, der ja mit nur wenigen teilnehmenden Chören durchgeführt wurde?

Labonte: Der Landes-Chorwettbewerb ist ja nun einmal die Vorstufe zum Deutschen Chorwettbewerb. Ich besuche seit rund 30 Jahren die Deutschen Chorwettbewerbe und sehe, dass dort immer weniger traditionelle, gewachsene Chöre antreten und diese auch nur geringe Chancen für eine Platzierung haben. In diesem Jahr in Hannover ist kein einziger Männerchor in der großen Männerchorkategorie vertreten. Ein Großteil der teilnehmenden Chöre sind Schulschöre oder Ensembles mit elitärem Charakter. Aus rein musikalischer Sicht ist die Entwicklung nicht zu beanstanden. Jedoch haben selbst die leistungsfähigen gewachsenen Chöre in dem Spektrum wenig Chancen und stellen sich auch folglich nicht der ‚Vorstufe‘ im eigenen Bundesland. Für den Bereich der traditionellen, gewachsenen Chöre müsste es eigentlich eine weitere eigene Kategorie geben. Der Deutsche Chorwettbewerb ist darüber hinaus auch deutlich unterfinanziert. In der Vergangenheit waren die

Veranstalter schon mal in der Situation, ausgelobte Preisgelder nicht auszahlen zu können. Deshalb wird ein Vorstoß in diese Richtung vermutlich nicht auf offene Ohren stoßen. Ich sehe nur die Möglichkeit, auf Landesebene ein neues Angebot zu schaffen, um ambitionierten leistungsbereiten Chören ein erreichbares Ziel vorzugeben. Aber auch ein solcher Wettbewerb kostet Geld und er muss gewollt sein.

Meister: Chöre müssen in dieser aktuellen Lage weiter intensiv gefördert und kreative Projektideen von politischer Seite gestützt und finanziell abgesichert werden. Nur so können wir wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken und das Chorsingen wieder unverzichtbar für das kulturelle Leben einer Region machen. In Schulen muss das Singen wieder deutlich wichtiger werden – es ist doch Wahnsinn zu hören, dass es in manchen Jahrgangsstufen überhaupt keinen Musikunterricht mehr gibt, in manchen dann bestenfalls einstündig. Wie soll denn jemals ein Jugendlicher seine Begeisterung für Musik entdecken, wenn das im schulischen Kontext so sehr vernachlässigt wird. Auch Kinder- und Jugendchöre haben durch die Pandemie unheimlich gelitten, weil in dieser wichtigen Ausbildungsphase quasi zwei Jahre fehlen, die schwerlich aufgeholt werden können. Hier muss gezielt gefördert werden, denn ohne singende Kinder und Jugend-

KOSTENLOS*

für Chöre und Chorvereine im Chorverband Rheinland-Pfalz
Jetzt bestellen über singendesland.de → Shop → Werbemittel



DIE NEUEN WERBEMITTEL SIND DA!



FLYER

Hochformat A5, 148 x 210 mm, zweiseitig bedruckt, mit Freifläche zum individuellen Adresseindruck via Laserdrucker oder Einkleben eines Adresstetiketts. Speziell zur Haushaltsverteilung und zur Auslage an öffentlichen Stellen wie zum Beispiel in Geschäften, Banken und Sparkassen, evtl. an Schulen, im örtlichen Verkehrsverein, der Touristinfo, dem Rathaus, anderen kommunalen Behörden. Ideal in Kombination mit einem Aushang des Kampagnenplakats A3 oder auch A2.



POSTKARTENFOLDER

Vierseitiger Folder auf 250 Gramm starkem Karton mit integrierter Antwortpostkarte, perforiert, zum leichten Abtrennen. Format geschlossen hoch 105 x 210 mm, Format offen 210 x 210 mm. Zur Verteilung am Infostand oder zum gezielten Weitergeben an Chorinteressierte, idealerweise mit einem Kugelschreiber. Auch zur Auslage an exponierten Auslageorten. Auf den Karten hat der/die potenzielle Interessent/in die Möglichkeit, Fragen nach sängerischen Vorlieben zu beantworten. Adressat der Postkarten ist die Geschäftsstelle des Chorverbands Rheinland-Pfalz. Von dort werden die Interessenten dann über Chöre entsprechend den angegebenen Vorlieben empfohlen. Die Empfängeradresse kann auch mit eigenem Adresstikett überklebt werden.



POSTER A3

Hochformat 297 x 420 mm, zum Aushang an öffentlichen Stellen mit Publikumsverkehr, wie zum Beispiel Banken und Sparkassen, evtl. an Schulen, im örtlichen Verkehrsverein, der Touristinfo, dem Rathaus, anderen kommunalen Behörden, auch in Geschäften. Ideal in Kombination mit einer Auslage der Flyer A5.



BIGPOSTER A2

Querformat 594 x 420 mm, zum Aushang an öffentlichen Stellen mit Publikumsverkehr, wie zum Beispiel Banken und Sparkassen, evtl. an Schulen, im örtlichen Verkehrsverein, der Touristinfo, dem Rathaus, anderen kommunalen Behörden, auch Arztpraxen etc. Nur in der A2-Kollektion mit Sondermotiv ‚Voicebuilder‘.



KAMPAGNEN- PROMO-PACK

250 Postkartenfolder ‚Mixed Motives‘ und 100 Kugelschreiber für Ihren Informationsstand und zur persönlichen Übergabe an Passanten. Die auf den Kugelschreibern aufgedruckte Domain ‚rlp-singt.de/sing-mit‘ verweist ebenfalls auf ganzDEINchor.de.

* Zzgl. einer Pauschale für Verpackung/Versand von 8,00 Euro, einmalig pro Bestellung. Kostenfrei bei Abholung in der Geschäftsstelle des CV RLP, Neuwied-Engers, Bendorfer Str. 72-74. Für Chorverbands-externe Chöre/Chorvereine sind die Werbemittel zum Selbstkostenpreis erhältlich.

liche können wir unseren Laden dicht machen ... Was die Chorwettbewerbe angeht, so sollten wir auch hier etwas moderner werden und vielleicht etablierte Muster überdenken, wie zum Beispiel das Bewertungssystem, wo man sich bis auf 0,1 Punkt pro Stück mit seinen Mitsängerinnen und Mitsängern vergleichen kann. So etwas ist doch in musikalischen Kontexten niemals nachvollziehbar. Auch die Zusammensetzung der Jurys könnte flexibler sein, denn sind wir mal ehrlich: In manchen Regionen sitzen seit 30 Jahren dieselben Leute in der Jury. Natürlich machen die einen guten Job und können viel mitgeben, aber ein wenig Abwechslung und Durchmischung mit Kolleginnen und Kollegen, auch mit anderen Wirkungsschwerpunkten, würde der Szene sicher guttun.

Kreutz: Ich kann nur folgern: Was das Leistungssingen betrifft, so ist weniger mehr. Ich sehe das Chorsingen in allererster Linie als eine kulturelle Einrichtung für alle Menschen, die Lust daran haben zu singen. Die Filter und Barrieren waren schon vor Corona recht scharf eingestellt. Wir sollten im ureigenen Interesse die Chance nutzen, diese Barrieren zu hinterfragen, statt nach der besten Strategie zur Auswahl des besten Chores zu spielen. Aber ganz klar ist, dass die Ausbildung der Schlüsselpersonen, der Chorleitenden, mehr Raum für die menschlichen Belange des Singens und

für das soziale Miteinander im Chor und drum herum braucht. Es geht gar nicht so sehr darum, einzelne Gruppen zu benennen mit bestimmten Einschränkungen oder Merkmalen, sondern darum, die Schwellen generell niedrig zu halten. Und das bedeutet eben nicht, jeden ästhetischen Anspruch preiszugeben. Die Chöre können Spiegel der Gesellschaft sein – und nicht zuvorderst Enklaven eines wohlhabenden Mittelstands. Da müssen Kommunen, musikalisch Leitende und die Chöre selbst mitziehen. Wenn man auf der einen Seite die integrative Kraft des Chorsingens beschwört, so muss es auf der anderen realistische Angebote für alle geben, die den Wunsch haben, mitzusingen.

Wenn ein Chor nach dem berühmten ‚Was haben wir davon?‘ fragen würde, wie würden Sie argumentieren?

Labonte: Aus dem bisher Gesagten lässt sich ja schon Wesentliches ableiten. Das musikalische Ziel mit seinen positiven Auswirkungen auf die Probenarbeit, den gemeinsamen Fokus und das Gemeinschaftserlebnis schlägt in erster Linie zu Buche. Kann die Probenarbeit dann in einen guten Wettbewerbsbeitrag, eine gute Bewertung münden, kommt ein Erfolgserlebnis hinzu und wird zum Highlight im Vereinsjahr, an das man

sich gerne und lange erinnert. Schlussendlich werden sowohl die musikalische als auch die Bühnenpräsenz bei den eigenen Konzerten gefördert. Die Teilnahme am Chorwettbewerb, am Leistungssingen, entspricht absolut den ersten Vereinszielen, die in nahezu jeder Satzung eines Chorvereins stehen. Beim Konzert wird dies durch den wirtschaftlichen Erfolg etwas ‚verwässert‘. Einnahmen aus solchen Veranstaltungen sind aber wichtig. Deshalb mein Rezept: Chorwettbewerb UND Konzert, weil sie sich ergänzen.

Meister: Wie gesagt: Es muss ein konstruktives Feedback her, das hilft und weiterbringt. Am besten von einem Jurymitglied an den gesamten Chor. Natürlich erfordert das ein gewisses Maß an Reflektiertheit von Chor und Leitung, aber das muss man schon erwarten dürfen. Dann kommt natürlich noch der grundsätzlich verbindende Charakter eines solchen Events dazu: Man trifft eine große Anzahl Gleichgesinnter, die in guter Gemeinschaft gut singen und einen schönen Tag verbringen wollen. Das ist ein Gefühl, das wir jetzt endlich wieder häufiger haben dürfen!

Kreutz: Wie Sie sicher bemerkt haben, favorisiere ich selbst nicht unbedingt den Wettbewerbsgedanken in diesem Sinne. Die kultur- und sozialpolitisch Verantwortlichen sollten sich als Erstes darüber im Klaren sein, dass sie gemeinsame Ziele verfolgen: das kulturelle Leben stärken und Menschen erreichen, die in vielerlei Hinsicht Ausgrenzungen erfahren. Ich wünsche mir einen Ideenwettbewerb, wie man beispielsweise Stellen schaffen könnte für Musiktherapeutinnen und -therapeuten. Das sind Fachkräfte, die gezielte musikalische Angebote für ältere Menschen schaffen. Die Ämter für Soziales und andere Träger der Ausbildung von Erziehenden und Lehrenden sollten dringend musikalische Elemente einführen, damit die musikalische Früherziehung flächendeckend und nicht nur zufällig stattfinden kann. Unterm Strich bleibt die Pflege der Chormusik eine Generationenaufgabe, in die alle relevanten Institutionen, die Familien, die Kindergärten, Schulen und Sozialeinrichtungen eingebunden sein müssen.





Das Landes-Chorfest 2019 in Mainz. Foto: V. Bewersdorff

DIE GEMEINSCHAFT GEWINNT

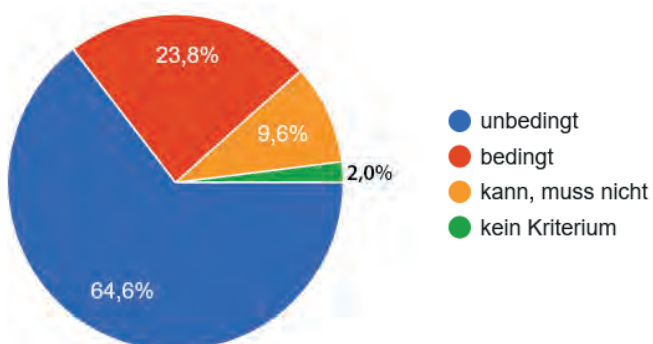
„Vor allem das soziale Miteinander findet mehr Wertschätzung.“ Diesen Schluss legt eine erste Auswertung der aktuellen Umfrage zur Chorkultur des Chorverbands Rheinland-Pfalz nahe. Ergänzend zum Meinungsbild der Umfrage aus dem Jahr 2018 wollte der Chorverband von Singenden, vor allem aber eigentlich von Nichtsingenden wissen, wie sich das Bild zur Chorkultur in fünf Jahren verändert hat. Insbesondere schien dies auch interessant, weil dazwischen zwei Jahre einer Pandemie lagen, die nun abschließend für überstanden erklärt wurde.

„Wie hat sich seit 2018 – auch insbesondere durch die Zeit der Pandemie – die Meinung der im Bundesland Lebenden zum Chorsingen, zur Chorkultur als solcher, verändert – oder auch nicht? Wie ist das Ansehen der Chöre generell in der Bevölkerung? Was muss weiterhin an Weichenstellungen geschehen, was erwarten die Menschen in Rheinland-Pfalz von ihren Chören? Wie kann es möglich werden, aktuell Nichtsingende zum Chorsingen zu bewegen?“ Viele Fragen, auf die sich der Chorverband durch die neuerliche Umfrage weitere Antworten erhoffte.

Zur Repräsentativität

Nahmen an der Umfrage 2018 634 Bürgerinnen und Bürger teil, waren dies bei der aktuellen Umfrage lediglich 302. Dies ist nicht zuletzt der fehlenden medialen Beachtung dieser Umfrage gegenüber geschuldet, weil das letzte Jahr und auch das Jahr davor mit Umfragen bestens ausgelastet waren. Geht man aber in der Fachwelt davon aus, dass rund 300 Aussagen genügen, um einen ungefähren Meinungsquerschnitt zu erhalten, würde sich auch hier ein repräsentatives Bild ergeben. Allerdings repräsentieren die 302 Antwortenden nicht die ‚Gesamtheit der Einwohner‘ in Rheinland-Pfalz, denn damit stünde die Gewichtung von Choraktiven zu Nichtchoraktiven eher im umgekehrten Verhältnis. Die ‚Gesamtheit der Bevölkerung‘ ist jedoch – neben der Teilnehmerzahl – ein wesentliches Kriterium für eine Repräsentativität. Auf die Gesamtheit bezogen, kann die Studie also nicht als repräsentativ angesehen werden. Dennoch ergaben sich für die Verantwortlichen im Verband wesentliche Erkenntnisse, sowohl im Vergleich mit der Studie 2018 als auch in der aktuellen Sicht auf die Chorkultur.

Gemeinschaft



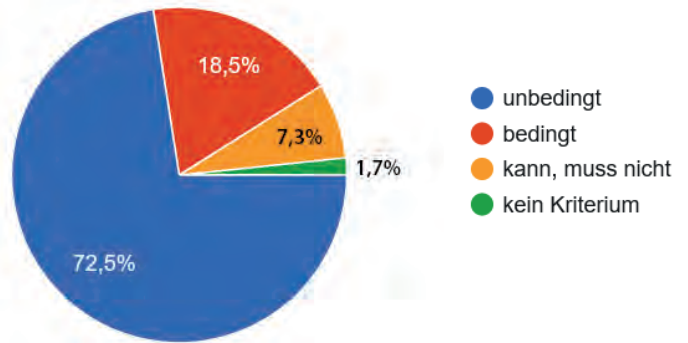
Signifikanz bei sozialem Miteinander erkennbar

Eine wesentliche Signifikanz ist im sozialen Miteinander festzustellen. Die Wertschätzung des sozialen Miteinanders, Stichwort Geselligkeit, hat sich deutlich verbessert. Lag die unbedingte

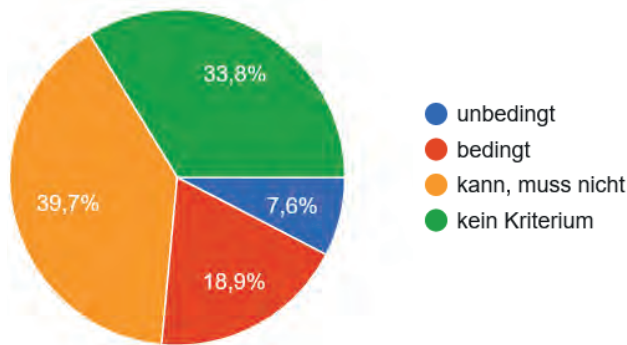
Zustimmung im Jahr 2018 bei rund 57%, so sind es nun 72,5%. Für 64,6% ist nach neuem Umfrageergebnis die Gemeinschaft unbedingt wichtig, dieser Wert lag 2018 bei lediglich knapp 45%. Kumuliert sehen die Zahlen bei denen, die dem sozialen Miteinander KEINE größere Bedeutung beimessen, so aus: Die Geselligkeit, das gute soziale Miteinander, ist für nur noch 9% NICHT wichtig – 2018 waren dies 13,5%. Auf die Gemeinschaft legten 2018 26,4% wenig bis KEINEN Wert, aktuell hat sich dieser Negativwert mit nurmehr 11,6% weniger als halbiert.

Inwieweit sich dieses Meinungsbild zum sozialen Miteinander verallgemeinert auf die Gesamtbevölkerung übertragen lässt, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Der Zusammenhang mit der Pandemiezeit liegt aber ganz bestimmt nahe.

Soziales Miteinander



Chorwettbewerbe



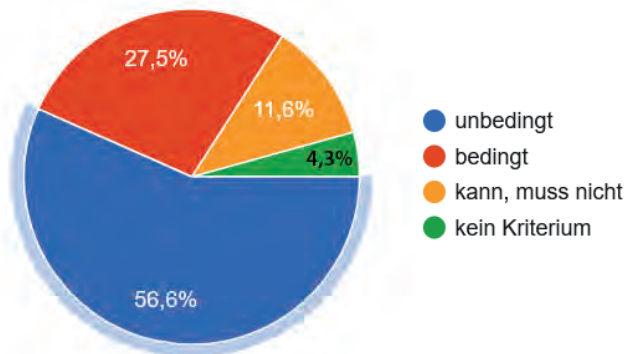
Anzahl Choraktiver hat sich nur geringfügig verringert

Auch andere Zahlen sind für den Chorverband wichtig. „Die Anzahl der Choraktiven hat sich pandemiebedingt nicht wesentlich verringert, im Verhältnis lediglich um fünf bis sechs Prozent. Dies bestätigen auch Zahlen in der Umfrage.“ So sage das Gros von 29,7% aus, dass sich die personelle Entwicklung in den Chören nur geringfügig – Angabe bis zu 10% und weniger Singende – verändert habe. Hingegen bestätigen kumuliert 46,4%, dass sich die Chorstärke nicht verändert, durch neue Mitglieder ausgeglichen wurde, sich verbessert habe, sogar aktuell besser als zu Vor-Pandemie-Zeiten sei.

Es herrscht wieder Aufbruchstimmung

36,6% stellten bei den Mehrfachantworten fest, dass neue interessierte Personen in die Chöre kämen. 52,6% sehen wieder Aufbruchstimmung vorherrschend, 57,1% sehen eine Normalisierung. Hingegen sagen aber auch 53,1% aus, dass die Zahl der Aktiven aus den Vor-Pandemie-Zeiten noch nicht erreicht sei. 32% sind aber der Meinung, dass jetzt Chorprojekte und Workshops für die Aktiven wieder zunehmend interessant werden.

Auftritte/Konzerte



Leistungsorientiertes Singen immer weniger interessant

Ein gänzlich anderes Bild zeigt sich beim leistungsorientierten Singen, bei Chorwettbewerben und Prädikatsingen. Für lediglich 8% von 175 Antwortenden scheinen Chorwettbewerbe und Leistungssingen noch interessant. 17,1% sehen Chorwettbewerbe als nicht mehr gut frequentiert. Hingegen sehen 15,2% aus der Gesamtheit der 302 Befragten Wettbewerbsingen als wichtig an. Für kumuliert 73,5% ist die Teilnahme an Chorwettbewerben allerdings kein wesentliches Kriterium mehr. 2018 zeigte sich hier auch schon mit 70,9% ein ähnliches Bild. Dieses wurde – unabhängig von der Pandemiesituation – über die letzten Jahre zunehmend realer.

Rund drei Viertel der 175 zur Nach-Corona-Situation Antwortenden sehen das Ganze aber als grundsätzlich positiv. Sie stellen fest:

„Es existiert weiterhin die Lust am Singen!“

Haben Sie Großes vor? Dann werben Sie doch in der SiLa!

Mitglieds-Chorvereine und -verbände im Chorverband Rheinland-Pfalz erhalten 50% Rabatt auf die aktuell gültige Anzeigenpreisliste.

Download unter singendesland.de/mediadaten

Die SiLa erscheint auch

jeweils Mitte Februar, Mai, August und November.

SILA AWARD 2023

CHOR

DES JAHRES

1. Preis der Jury

KREML-CHOR
ZollhausSINGENDES
LAND UND MASAZIN FÜR CHORLEBEN

SILA AWARD 2023

**17 Kandidierende und über 3.000 Stimmen –
Kreml-Chor aus Zollhaus ist Chor des Jahres 2022**

Genau 3.082 Stimmen gab es bei der Abstimmung zum ‚Großen Preis des Publikums‘, die der ‚Gospelchor Klangfarben‘ aus Waldbreitbach für sich entschied. ‚Klangfarben‘ wurde auch zugleich einer der beiden drittplatzierten Chöre in der Jurywertung, punktgleich mit dem ‚MGV gemischten Chor Udenheim‘. Zweitplatziertes Chor ist der ‚Jugendkammerchor der Singschule Koblenz‘. In der Kategorie Institution entschied die Jury für die ‚Musikschule KlangArt‘ Rennerod, und die Arbeit von Julia Reidenbach aus Trier überzeugte die Jurymitglieder in der Kategorie Person.

Susanne Dereser, Dieter Falk, Henrik Flor, Bartel Meyer und Björn Rodday bestimmten aus 17 Kandidierenden den ‚Chor des Jahres 2022‘ sowie die weiteren Jury-Preisträger des SILA AWARD 2023 in den Kategorien Chöre, Personen, Institutionen. Die Jury hatte sechsmal fünf Stimmen zu vergeben, darunter auch je fünf Stimmen zu Medienarbeit und Medienresonanz bei den Chören. „Die Chöre sollten noch viel mehr in ihre Öffentlichkeitsarbeit investieren“, resümierte Dr. Björn Rodday. Der Manager des Landesjugendchors Rheinland-Pfalz stellte Mankos im Fehlen von eigenen YouTube-Kanälen und den anderen sozialen Medien fest. „Auch so manche Website wird sträflich vernachlässigt.“

Auch die Öffentlichkeit war beim ‚Großen Preis des Publikums‘ zur Abstimmung und Bewertung der Kandidierenden aufgerufen.

3.082 Stimmen votierten in der Online-Abstimmung des diesjährigen SILA AWARDS. Jede Person, die an der Abstimmung teilnahm, konnte mit je einer Stimme für bis zu drei Nominierte voten. Beim offenen Votum zum ‚Großen Preis des Publikums‘ ging es dann auch nach Sympathie, Bekanntheit oder Mitgliederzahl.

„Die Besucher der Votingseite schauten sich viele Beiträge an, bevor sie für die Kandidierenden abstimmten. Hier lagen aber dann vor allem die Projekte vorn, welche – durch nochmals gezielte Öffentlichkeitsarbeit – die meisten Personen zur Stimmabgabe auf sich vereinen konnten“, beobachtete das Organisationsteam des Chorverbands Rheinland-Pfalz. „Nominiert wurde aus vielen Regionen im Chorverband Rheinland-Pfalz: von Rheinhessen bis nach Rennerod und Hahnstätten, nahe der hessischen Landesgrenze, aus Trier bis in die vordere Eifel, nach Plaidt und Mayen. Und eine nominierte Person wohnt in NRW, nah an der Grenze zu Rheinland-Pfalz. Ursprünglich waren 19 nominiert, von denen 17 die Kandidatur annahmten. Aber auch schon die Nominierung ist eine Ehrung, eine Anerkennung für gut getane Arbeit“, so das Präsidium der Chorverbands Rheinland-Pfalz. „Wir wollen allen danken, die sich für die Chorkultur im Land engagieren. Der besondere Dank des Präsidiums geht an die Mitglieder der Jury, die sich die Entscheidung für die Preisträger sicherlich nicht leicht gemacht haben.“

DIE JURY DES SILA AWARD 2023



HENRIK FLOR

Die Kommunikationsabteilung der ‚Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt‘ ist seit dem

Gründungsjahr 2020 Flors Betätigungsfeld. Mit der DSEE gibt es erstmals eine bundesweite Anlaufstelle zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Der besondere Fokus liegt auf der Stärkung des Ehrenamts in ländlichen und strukturschwachen Räumen. Nach seinem Studium der Politik, gefolgt von einem Verlagsvolontariat, betreute er verschiedene Kunden aus der Buchbranche für eine Kommunikations-Agentur. Der Diplom-Politologe leitete bis 2021 den Bereich Redaktion & Konzeption bei der Stiftung Bürgermut, baute dort das digitale Engagement-Magazin ‚Enter‘ auf und war von Anfang an bei der Entwicklung von opentransfer.de dabei. Henrik Flor ist Gründungsmitglied des Vereins Netzdemokraten, der Partizipationsmöglichkeiten im Internet auslotet.



PROF. DIETER FALK

Seit 2013 ist Dieter Falk Professor für Musikproduktion

an der Düsseldorfer

Robert-Schumann-Musikhochschule und seit 2019 für Popchor-Leitung an der Hochschule für Kunst und Musik, der HfKM, Regensburg. Der Düsseldorfer Komponist und Pianist gewann mit seinen Plattenproduktionen für Künstler wie PUR, Patricia Kaas, Pe Werner, Roger Chapman und Paul Young mehrfach den ‚ECHO‘. Über 50 Platin- und Goldene Schallplatten sammelte der 63-jährige Musikproduzent und Arrangeur, der zwei Jahre in der Pro7 ‚Popstars‘-Jury neben Nina Hagen und Detlef D! Soost saß. Seine zusammen mit Michael Kunze geschriebenen Chor-Musicals – zuletzt ‚LUTHER‘ – sahen über 400.000 Besucher und lösten mit über 50.000 teilnehmenden Singenden einen neuen deutschen Chor-Boom aus. Im März 2019 erschien seine Autobiografie ‚Backstage. Von PUR, Popstars & 10 Geboten‘.



SUSANNE DERESER

Die Kulturthemen-Managerin des SWR hat die Kulturveranstaltungen im Blick, würdigt etablierte Künstler und bringt den künstlerischen Nachwuchs ans Licht. Dereser ist vitaler Teil der rheinland-pfälzischen Kulturszene und bereist regelmäßig das Land auf der Suche nach inspirierenden Erlebnissen. Im Saarland geboren und in Hessen

lebend, sieht sie Rheinland-Pfalz als ihre frei gewählte ‚Herzense Heimat‘, in der sie ebenso gerne Konzerte und Theatervorstellungen besucht wie sie aktiv die verschiedenen Regionen zu Fuß, zu Pferd und auch mit dem Fahrrad erkundet. Für den Societäts-Verlag hat sie verschiedene regionale Bücher veröffentlicht: ‚Rheinland-Pfalz für Verliebte‘, ‚Berlin für Verliebte‘, ‚Der RheinMain Cocktailschmecker‘, ‚Weihnachtszauber – Advent in Rhein-Main‘, ‚Tipps & Trips im Südwesten – Kultouren mit der Redaktion Landesart‘ (Hg.), ‚Zeit zu zweit in Rheinland-Pfalz‘. Für den Droste Verlag hat sie 2018 die ‚Glücksorte in RheinMain – Fahr hin und werd glücklich‘ geschrieben, die mittlerweile in der vierten Auflage erscheinen.



Foto: L. Farkas

DR. BJÖRN RODDAY

Seit August 2021 ist er der Manager des ‚LandesJugendChors Rheinland-Pfalz‘. Rodday hatte bis 2022 die Künstlerische Gesamtleitung der gemeinnützigen Institution OPERIAMO inne, und war in gleicher Funktion bis 2021 bei der Jungen Oper Rhein-Main und dem Kammerchor Rheinland-Pfalz tätig. Von 2019 bis 2020

war er Kulturberater für das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Seine chormusikalische Ausbildung begann Björn Rodday im Windsbacher Knabenchor. Danach sang er in Vokalensembles unterschiedlicher Größe und Genreausprägung. Seit mehreren Jahren richtet sich sein Hauptaugenmerk auf die Kammerchormusik und solistisch besetzte Ensembles. Parallel zur musikalischen Laufbahn schloss Rodday sein Studium der Freien Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Zeichnung/Malerei, und an der Kunsthochschule Mainz, Film, mit Diplom ab. Zudem hat er in Humanmedizin promoviert.



BARTEL MEYER

Seit Januar 2021 ist er als Kulturberater für die Region Rheinland-Pfalz Nord tätig. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten gehört die Beratung im Bereich Förderung, Organisation und Vernetzung zwischen Künstlern und Künstlerinnen, Institutionen und Organisationen. Meyer

informiert und unterstützt Kulturschaffende bei ihrer Arbeit, insbesondere bei der Suche nach passenden Förderprogrammen und der Beantragung von Fördermitteln, aber auch bei der Koordinierung und Vernetzung ihrer Aktivitäten. Seit 1996 ist er künstlerisch tätig und hat verschiedene Projekte unter anderem für die Expo 2000, zur Eröffnung der Ruhr 2010 oder anlässlich 25 Jahre Mauerfall Berlin realisiert. Bartel Meyer veranstaltete Straßenkunstfestivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz und entwickelte das künstlerische Konzept der Internationalen Kulturbörse für Theater im öffentlichen Raum in Paderborn. Ab 2012 war er geschäftsführend im internationalen Produktionszentrum für Darstellende Kunst, Schloss Bröllin, in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

PREISTRÄGER IN DER KATEGORIE CHOR

CHOR DES JAHRES KREML-CHOR ZOLLHAUS 1. JURY-PREISTRÄGER

DAS SAGT DIE JURY ZU IHRER ENTSCHEIDUNG: „Der Chor des ‚Kultur Regional und modernes Lernen‘-KREML-Kulturhauses in Zollhaus ist eingebettet in ein beeindruckendes Kulturprojekt, von Bürgerinnen und Bürgern initiiert, um die ländliche Region zu bereichern. Der Chor experimentiert mit neuen Formaten wie Chorspaziergängen oder Weinproben und konnte auch während der vergangenen schwierigen Zeiten mit unterschiedlichen Ideen den Betrieb aufrechterhalten. Als äußerst positiv ist der generationenübergreifende und soziokulturelle Ansatz des Chors zu sehen und sein Bestreben, die Chorkultur nach der nicht einfachen Situation der letzten beiden Jahre wieder zu beleben. Leider existiert der Chor medial lediglich auf einer einzigen Unterseite der Homepage. Auf Facebook und Instagram geht der Chor durch die Vielzahl der Aktivitäten des KREML leider etwas unter. Auch ein eigener YouTube-Kanal besteht nicht. Um aber die beschriebene Zielsetzung noch besser umsetzen zu können, gäbe es noch viel mediales Potenzial auszuschöpfen.“

Dennoch: Das Gesamtpaket des Chors im KREML ist äußerst stimmig!“

JUGENDKAMMERCHOR DER SINGSCHULE KOBLENZ 2. JURY-PREISTRÄGER

DAZU DIE JURY: „Die künstlerische Arbeit des Jugendkammerchors unter der Leitung von Juliane Kathary ist absolut beispielgebend und großartig. Der Erfolg beim 11. Landes-Chorwettbewerb war deshalb auch keinesfalls überraschend. Umso erstaunlicher ist es aber, dass es keine eigene Instagram-, Tiktok- oder Facebook-Präsenz des Chors oder der Singschule gibt. Der Landes-Chorwettbewerb fand in der Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram nur mit einem einzigen Post statt. Das aktuellste Video des Jugendkammerchors auf YouTube ist zwei Jahre alt. Der Chor hat aber gleich in mehrfacher Hinsicht schwere Zeiten hinter sich: Neben der allgemein schwierigen Situation für die Chorlandschaft in den vergangenen beiden Jahren war es auch der Brand in der Singschule Koblenz selbst. Deshalb ist es bewundernswert, wie der Chor diverse Gelegenheiten im In- und Ausland genutzt hat, um aufzutreten und dabei noch Geld für gemeinnützige Projekte zu sammeln. Die Erfolge beim Landes-Chorwettbewerb und nun das Ziel zum Deutschen Chorwettbewerb zu fahren sind ein verdienter Lohn dafür.“

Fazit: Großartige Nachwuchsarbeit.“

GOSPELCHOR KLANGFARBEN WALDBREITBACH 3. JURY-PREISTRÄGER UND GROSSER PREIS DES PUBLIKUMS

DIE JURY BEGRÜNDET: „Mit der ‚Passion‘ als Musical hatte der Gospelchor Klangfarben ein Novum geschaffen und ein generations- und konfessionsübergreifendes Projekt auf die Beine gestellt, das kreativ an die lange Tradition der Oberammergauer Festspiele angeknüpft. Als absolut positiv zu bewerten ist, dass die Konzeption eine eigens dafür erstellte Komposition beinhaltete. Hier handelt es sich um ein tolles Stück gesellschaftlicher Arbeit. Es würde sich aber unbedingt lohnen, künstlerisch an der Inszenierung zu arbeiten, die ein wenig zu statisch schien. Auf der Homepage findet man im Kern alle wichtigen Informationen zum Projekt sowie Fotos und Links zu zwei Videos im YouTube-Kanal der Gemeinde, darunter ein Gesamtmitschnitt. Die Möglichkeiten der sozialen Medien wurden allerdings nicht in Gänze ausgeschöpft. Die Facebook-Seite ist veraltet, Instagram oder Tiktok sind nicht vorhanden. Auf YouTube hätte man durchaus noch mehrere Videos präsentieren und vielleicht sogar einen eigenen Kanal erstellen können.“

Die Einbindung mehrerer Generationen und einer großen Zahl an Gemeindemitgliedern ist beispielgebend.“

MGV GEMISCHTER CHOR UNDENHEIM 3. JURY-PREISTRÄGER

DIE BEGRÜNDUNG DER JURY: „Beim MGV gemischter Chor Udenheim beeindruckt, dass es ihm trotz der vielen situationsbedingten Schwierigkeiten gelungen ist, die Tradition eines überregionalen Chorfestivals fortzusetzen. Die Veranstaltung ist ein in sich äußerst schlüssiges und herausragendes Projekt. Sehr positiv ist darüber hinaus die Arbeit in den sozialen Medien aufgefallen. Im Vergleich dazu fällt jedoch die Homepage leider stark ab, sie ist sehr überarbeitungswürdig. Keinerlei Ton- oder Filmmaterial ist dort zu finden. Sehr schade, denn wie bei allen Chorvereinen steckt auch beim MGV Udenheim sehr viel Herzblut in den Vorbereitungen und der choralen Arbeit. Ein wenig mehr Professionalität im Außenauftritt würde das große Engagement zur Chorkultur auch Außenstehenden schnell und gut vermitteln können. Außerdem hätte diese gute Arbeit des Chors auch einen eigenen YouTube-Kanal verdient.“

Als ehrenamtlich getragenes Projekt, von dem viele Chöre aus der Region profitieren, ist das jährliche Chorfestival des MGV Udenheim jedoch eine besonders herausragende Leistung.“

PREISTRÄGERIN IN DER KATEGORIE PERSON

JULIA REIDENBACH, TRIER

DAS SAGT DIE JURY:

„Julia Reidenbach führt in unterschiedlichen Projekten Menschen aller Generationen und Herkunftsgebiete zusammen. Sie füllt Säle, kreiert eine positive Atmosphäre. In einem tollen Projekt, das auch denjenigen Zugang zur Musik bietet, die sonst weniger begünstigt sind, bringt sie Menschen mit geringen musikalischen Fähigkeiten dazu, sich einfach einmal auszuprobieren. Dabei schafft sie Begegnungen zwischen Menschen, die sich sonst nicht kennenlernen würden. Nebenbei kann man ihr Projekt auch als Nachwuchsarbeit für die Chorlandschaft verstehen. Die Beschreibungen und die Internetpräsenzen sprechen im Grunde für sich. Unter dem Dach des ‚Chors über Brücken‘ sind acht Ensembles vereinigt. Der beispielgebende Nutzen einer frühkindlichen Chorarbeit muss an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden.“

Das ist hohes gesellschaftliches und fachliches Engagement von Kulturvermittlung. Chapeau!“

PREISTRÄGER IN DER KATEGORIE INSTITUTION

MUSIKSCHULE KLANGART RENNEROD

DIE JURY BEGRÜNDET HIERZU:

„Man kann bereits anhand des virtuellen Auftritts deutlich erkennen, dass hinter der Musikschule KlangArt sehr viel persönliches ehrenamtliches Engagement zu stecken scheint. Es schien jedoch nicht ganz sicher, ob mit dem ‚Werkstatt Ensemble‘ auf der Homepage das beschriebene ‚Klangart‘-Ensemble gemeint ist. Jedoch ist das Konzept eines spartenübergreifenden Kulturraums mit Einbettung eines Vokalensembles ein äußerst begrüßenswertes Projekt – zumal es sich auch noch im ländlichen Raum abspielt. Leider findet sich keinerlei Material dazu, in welcher Weise sich die Musikschule von vielen anderen Musikschulen, deren leitende Personen sich oftmals mit überaus viel Engagement in jeden neuen Tag werfen, unterscheidet. Gerade das zu erfahren, wäre aber sehr interessant gewesen. Kulturelle Angebote in einer ehemaligen Kfz-Werkstatt anzubieten ist eine wunderbare Idee, um gerade im ländlichen Raum verschiedensten Aktivitäten eine Bühne(!) bieten zu können.“

Eine schöne Initiative, die zudem gesanglich mit unterschiedlichsten Genres experimentiert.“

DIE TOP TEN

– DER JURYBEWERTUNG (10 AUS 17)

UMGEKEHRTE REIHENFOLGE

- Gemischter Chor MGV Udenheim – Kategorie Chor
- Gospelchor Klangfarben – Kategorie Chor
- Jugendkammerchor Koblenz – Kategorie Chor
- Burgfestspiele Mayen – Kategorie Institution
- Friedel Schmidt – Kategorie Person
- Musikschule KlangArt – Kategorie Institution
- Kreml-Chor Zollhaus – Kategorie Chor
- Peter Weiler – Kategorie Person
- Jürgen Bruch – Kategorie Person
- Julia Reidenbach – Kategorie Person

– DER PUBLIKUMSABSTIMMUNG (10 AUS 17)

UMGEKEHRTE PLATZIERUNGSFOLGE

- 10 Musikschule Klangart
‚Bereichert Chor- und Kulturlandschaft‘
– Kategorie Institution
- 09 Männerchor Cäcilia Horbach
‚Initiativ für die Chorkultur‘
– Kategorie Chor
- 08 Burgfestspiele Mayen
‚Neuer Chor in schwieriger Zeit‘
– Kategorie Institution
- 07 Das LiCHÖRchen
‚Einfach einzigartig‘
– Kategorie Chor
- 06 Kreml-Chor Zollhaus
‚Vielfältig und bunt‘
– Kategorie Chor
- 05 MGV Eintracht Rosenheim
‚Hervorragende Leistungen‘
– Kategorie Chor
- 04 Männerchor Plaidt
‚Ausgezeichnet präsentiert‘
– Kategorie Chor
- 03 Gospelchor Lingenfeld
‚Solidarisch und engagiert‘
– Kategorie Chor
- 02 MGV Gemischter Chor Udenheim
‚Generationenumfassendes Chorfestival‘
– Kategorie Chor
- 01 Gospelchor Klangfarben
‚Mit Liebe und Herzblut‘
– Kategorie Chor



Fotos: Des Landes-Chorfest 2019 in Mainz. Fotos: V. Bewersdorff

DAS CHORFESTIVAL IN TRIER

*Jetzt
Vorankmelden!*

15. Juni 2024

Zum 75-jährigen Bestehen des Chorverbands Rheinland-Pfalz veranstaltet der Verband am 15. Juni 2024 das 2. Chorfestival, jetzt in der Moselmetropole und ältesten Stadt Deutschlands, in Trier.



Weitere Informationen werden folgen. Chöre können sich bereits jetzt unverbindlich unter rlp-singt.de/anmeldung-chorfest registrieren.

Wie auch das Chorfest 2019 in Mainz steht das Festival 2024 wieder allen Chören in Rheinland-Pfalz verbandsunabhängig offen. Die Veranstalter freuen sich schon jetzt auf eine rege Teilnahme rheinland-pfälzischer Chöre und ein unbeschwertes Chorfestival 2024 in Trier.





NACHRICHTEN & MITTEILUNGEN

EINE LANDESWEITE IMAGEKAMPAGNE FÜR DIE AMATEURMUSIK

Am 17. März startete der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz eine spartenübergreifende Imagekampagne für die Amateurmusik im Land.

Die Kampagne ‚Musik vereint‘ wurde entwickelt, um der zweitgrößten zivilgesellschaftlichen Bewegung im Land nach dem Sport – nämlich der Musik – neue Entwicklungspotenziale zu eröffnen. Das Kernstück der Kampagne ist die Homepage unter musik-vereint.de, sie soll erstmals einen spartenübergreifenden Überblick über die Amateurmusikszene des Landes ermöglichen. Tobias Hellmann, Geschäftsführer des Chorverbands Rheinland-Pfalz, sagte gegenüber der dpa, es gebe mit 895 Chorvereinen im laufenden Jahr 30 weniger als noch im Pandemie-jahr 2022, die Zahl der aktiv Singenden sei aber recht stabil. Im Chorverband Rheinland-Pfalz sind die Chöre von Worms ab nördlich zusammengeschlossen. Rund 27.000 Aktive gehören aktuell zum Verband. „Dies sind nur fünf bis sechs Prozent weniger als 2022. Einige Sänger hätten den Chor gewechselt“, so Hellmann. „Konzerte und Auftritte nehmen wieder sehr stark Fahrt auf.“ Die Proben- und Auftrittsverbote hätte nicht nur wie ein Turbo bei der Kreativität gewirkt. Die Chöre seien auch einen Schritt zurückgetreten, hätten sich überlegt, was sie eigentlich wollten und was ihnen das Singen und die Auftritte gäben.



Sie präsentierten am 17. März gemeinsam die Kampagne in Mainz (v.l.n.r.): Felix Desch von der Agentur Colima, Landesmusikrats-Geschäftsführer Etienne Emard, Kulturministerin Katharina Binz und Landesmusikrats-Präsident Peter Stieber. Foto: S. F. Sämmer / Landesmusikrat RLP



Mehr zur Aktion auf der Website
musik-vereint.de → Über die Kampagne

Professionelle CD-Aufnahmen bei Ihnen vor Ort!

Mobiles Tonstudio

Professionelle Aufnahmen bei Ihnen vor Ort

Alles aus einer Hand

Schnitt und Nachbearbeitung, Grafik, Pressung und Kleinserie ab 50 Stück

Vermarktung

eigenes Label, Vertrieb über unseren Internetshop

Sprechen Sie uns an!

Wir unterstützen Sie gern.



j.b. music

Weierstraße 9 | 57271 Hilchenbach | TELEFON 02732.28441 | TELEFAX 02732.590488 | www.jb-music.de



Das Newsportal zur Chorkultur.
Machen Sie mit!
Veröffentlichen Sie Ihre aktuellen
Mitteilungen aus der rheinland-
pfälzischen Chorlandschaft auf
singendesland.de



Im Bild von links: Die neue Geschäftsführerin Irene Zorn, Karin Amstutz, die Vorsitzende des Kreis-Chorverbands Unterlahn, und Stefan Bohlmann, der neue Schatzmeister. Foto: F. Sittel.

VERBANDSTAG IM KREIS-CHORVERBAND UNTERLAHN

Jahresversammlung des KCV Unterlahn in Geilnau an der Lahn. Erste Chornacht in Diez geplant. Chorklassen in Grundschulen erfolgreich eingerichtet.

Zur Eröffnung der Verbandstagung des Kreis-Chorverbands Unterlahn im Dorfgemeinschaftshaus Geilnau lobten die Vorsitzende Karin Amstutz und Kreis-Chorleiterin Bettina Scholl die zielstrebige Arbeit im Kreis-Chorverband sowie das angenehme und gute Miteinander in Vorstand und Musikausschuss. Diskutiert wurde vor allem darüber, wie man neue Aktive für die Chöre gewinnen kann und welche vielfältigen Herausforderungen die Zukunft für die Chorlandschaft bringen wird. „In der Landschaft der Amateurchöre gibt es seit Jahren einen Wandel. Von einem generellen Sterben der Chöre, vor allem der Männerchöre, kann und sollte daher nicht die Rede sein“, appellierte Kreis-Chorleiterin Bettina Scholl. Das Projekt ‚Chorklassen in Grundschulen‘ ist inzwischen – mit besonderer musikalischer Hilfe aus dem Kreis-Chorverband Unterlahn – Teil des Unterrichts in den Schulen in Hahnstätten und Birlenbach. Für 2023 ist erstmals die Chornacht ‚Diez ganz Chor‘ vorgesehen.



Lesen Sie die ganze Nachricht
auf singendesland.de

FRAUENCHOR DACHSENHAUSEN: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

1. Vorsitzende Sandra Gonglach und Vorstand von Mitgliederversammlung bestätigt. Chorreise und Konzert für 2023 geplant.



Der Vorstand des Frauenchors Dachsenhausen. Nicht im Bild: Kassiererin Dorit Obel und Schriftführerin Manuela Perscheid. Foto: M. Perscheid

Die erste Vorsitzende Sandra Gonglach begrüßte rund 40 Sängerinnen im Bürgerhaus Dachsenhausen. Die Neuwahl des Vorstands hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende Sandra Gonglach; 2. Vorsitzende Andrea Fries-Gensmann; Kassiererin Dorit Obel; Geschäftsführerin Annette Fries; Schriftführerin und Homepage Manuela Perscheid. Beisitzerinnen sind Waltraud Müller, Ingrid Bauer und Birgit Rüdell. Lisa Dörn schied als Beisitzerin turnusgemäß aus. Sie betreut aber weiterhin den Instagram-Account. Kassenprüferinnen sind Christina Leibundgut und Myrna Haupt. Notenwartin ist Hilde Mayer und die Pressearbeit macht Anneli Schumacher. Neben einigen festen Terminen im Jahr 2023 freuen sich die Sängerinnen auf ein besonderes Highlight: die Chorreise an die Ostsee. Aber auch ein eigenes Konzert ist bereits in Planung.



Alles Weitere auf
singendesland.de

DER FRAUENCHOR LANGENSCHIED HATTE SEINE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Margret Herbel, Lydia Petersilie, Elli Felser und Ilse Moog erhielten ihre Anerkennung für 70 Jahre Treue zum Frauenchor.

Zur bestens vorbereiteten Jahreshauptversammlung hatte der Frauenchor Langenscheid seine Mitglieder in das Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde in der Esterau eingeladen. Die Versammlung war sehr gut besucht. Vorstandswahlen fanden in diesem Jahr nicht statt. Die Tagesordnung beinhaltete vornehmlich die bisherige und künftige musikalische Arbeit des Chors. Am 6. Mai wird es eine musikalische Mitgestaltung beim Chorkonzert in Geilnau geben. Auch zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zu ‚725 Jahre Langenscheid‘, in der Zeit vom 14. bis 16. Juli 2023, wird der Frauenchor singen. Der 7. Oktober steht dann – ab 18:00 Uhr – ganz im Zeichen des Konzerts des Frauenchors Langenscheid im Dorfgemeinschaftshaus, und am 18. November wird er Chor ein weiteres Konzert in Mundershausen mitgestalten.



Von links, vordere Reihe: Für 70-jährige Treue zum Frauenchor Langenscheid wurden Margret Herbel, Lydia Petersilie, Elli Felser und Ilse Moog ausgezeichnet. Dahinter stehend: Anerkennung gab es für die langjährige Vorsitzende Anneliese Jüngst von den Damen des Leitungsteams Stefanie Hoffmann und Melanie Jüngst. Foto: F. Sittel



Mehr zum Frauenchor Langenscheid auf singendesland.de

GELUNGENER NEUSTART DES KINDERCHORS IN OBERDIEBACH

Der Kinderchor ‚S(w)inging Kids‘ im MGV Eintracht 1822 Oberdiebach startete mit neuer Chorleiterin und aus dem Stand mit acht neuen jungen Aktiven.

Schon seit längerer Zeit suchten die Verantwortlichen im Oberdiebacher Chorverein nach einer geeigneten Chorleitung für den Kinderchor, die im Januar mit Sabine Weber gefunden wurde. Am 27. Februar fand eine Informationsveranstaltung zum Kinderchor in der Fürstenberghalle in Oberdiebach statt, die ein voller Erfolg war. Denn acht begeisterte Mädchen im Alter zwischen sechs und 14 Jahren kamen mit ihren Eltern, um Sabine Weber und den MGV Oberdiebach näher kennenzulernen. Die Chorleiterin kommt aus dem nahegelegenen Niederheimbach und singt selbst aktiv. Außerdem betreut sie eine Nachmittags-AG in der Grundschule Petersackerhof. In den Chorproben der S(w)inging Kids steht nicht nur das spielerische Kennenlernen untereinander, sondern auch das Kennenlernen der eigenen Stimme im Vordergrund.



Die S(w)inging Kids bei einem ihrer früheren Auftritte. Foto: S. Heidrich



Auf singendesland.de gibt es mehr zum Neustart der S(w)inging Kids.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim **Land Rheinland-Pfalz** sowie bei **Lotto Rheinland-Pfalz** für die Förderung und Unterstützung, ohne die wir diese so wichtige Kulturarbeit sowie das umfangreiche ehrenamtliche Engagement nicht ausüben könnten.



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GlücksSpirale
VON LOTTO



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -

BESTENS BESUCHTER CHOR-WORKSHOP IN LAHNSTEIN

Die Region I im Chorverband Rheinland-Pfalz veranstaltete im Februar einen Workshop für aktiv Singende mit dem bekannten Coach Prof. Erik Sohn.

„Pop/Jazz – Klangfarben, Stimmsounds und gemeinsamer Körpergroove“ lautete der Titel des Workshops in der Aula des Johannes-Gymnasiums in Lahnstein. Erik Sohn ist Professor an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Über die Intention seiner Workshops sagt er: „Gerade im Pop und Jazz sind Klangfarben, Stimmsounds und ein gemeinsamer Körpergroove entscheidend für einen charakteristischen Gesamtklang eines Ensembles oder Chors.“ Die teilnehmenden Personen erfuhren einen wirklichen Gewinn für den Einsatz von Stimme und Körper. In seiner Vermittlung ist Sohn locker, gut gelaunt und hat immer einen flotten Spruch auf den Lippen, so dass die Singenden selbst schwierigste Passagen spielend erlernen. Regional-Chorleiter Mario Siry unterstrich: „Erik Sohn gehört zu den Vocal-Coaches, die mit sehr fundierten, einfach umsetzbaren Hinweisen und ohne verwirrende Fachbegriffe den Sound des Chors sofort verbessern helfen.“



Professor Erik Sohn beim Chorworkshop in Lahnstein. Foto: R.



Auf singendesland.de erfahren Sie mehr zum Workshop in Lahnstein.

SINGENDES LAND jetzt abonnieren!

Alles Wissenswerte rund um die Chorkultur in Rheinland-Pfalz kommt jetzt vierteljährlich auch direkt zu Ihnen nach Hause. **Sie erhalten zwei vorhergehende SiLa-Ausgaben gratis dazu.** Verpassen Sie nichts – abonnieren Sie die **SiLa**.

Die Idee: AUCH ALS GESCHENK-ABO.

Geben Sie einfach eine alternative Empfängeradresse bei Ihrer Bestellung im Shop unter „Anmerkung“ an.

Ganz einfach online bestellen unter www.candoro-shop.de/books

Das Abo beginnt ab der folgenden Ausgabe.

Und hier die weiteren Konditionen:

Sie beziehen jeweils 4 Ausgaben „Singendes Land“ im Abonnement zum aktuellen Paketpreis von 11,90 Euro, inkl. Versand, statt 3,99 Euro zzgl. 1,60 Euro Versand im Einzelbezug. **Oder 8 Ausgaben zu 23,80 Euro, inkl. CD.** Die Abokosten werden für je vier Ausgaben im Voraus berechnet, für die Aktion mit CD einmalig für acht Ausgaben. Das Abonnement ist immer spätestens vier Wochen nach Bezug der jeweils vierten Ausgabe kündbar, sofern nicht bereits die neue Rechnung vorliegt. Die Portokosten sind variabel. Erhöhungen der Portokosten durch den Postdienstleister bleiben vorbehalten und werden in der jeweils folgenden Rechnung ausgewiesen.



MGV HARMONIE-LIEDERKRANZ ESCHELBACH MIT NEUEM KONZEPT ERFOLGREICH

Jahreshauptversammlung und Start eines internen Chorprojekts. Durch persönliche Ansprache wurden bereits zehn neue Sänger hinzugewonnen.

Nach zweijähriger Pause und einigen wenigen Auftritten starteten die Sänger des MGV in Eschelbach um ihren Vorsitzenden Wolfgang Koch jetzt mit einem neuen Projekt: „Wir wollen neue Sänger gewinnen, indem wir sie persönlich und aktiv ansprechen.“ Koch und Chorleiter Fabian Glück begrüßten bereits zehn neue Sänger. „Hoffen wir, dass Sie alle die Freude und den Spaß behalten und dem MGV auch über das Projekt hinaus die Treue halten werden.“ Federführend bei dieser Aktion war Thorsten Lind. „Jetzt, wo wir wieder durchstarten können, ist die ideale Gelegenheit, in die neue Literatur einzusteigen und diese bis zum Frühjahrskonzert mitzuprobieren.“ Das Frühjahrskonzert des MGV fand am 22. April in Elgendorf statt und auch die Maifeier am 1. Mai an der Kuckucksberghütte hatte wieder ihren Platz im Terminkalender.



IMMER BESONDERES
ANZIEHEND
Mode & mehr

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schuttertal-Schweighausen
Tel. 07826/96 67-80
www.vereinskleidung.de



Weiterlesen auf singendesland.de



Der MGV Harmonie-Liederkrantz Eschelbach. Foto: T. Daubach



Das Newsportal zur Chorkultur.
Machen Sie mit!
Veröffentlichen Sie Ihre aktuellen
Mitteilungen aus der rheinland-
pfälzischen Chorlandschaft auf
singendesland.de

S(W)INGING PEOPLE STARTETEN MIT CHORCOACHING INS JAHR 2023

Die S(w)inging People des MGV Oberdiebach erhielten Mitte Januar ein intensives, dreistündiges Coaching von Christel Bieger.

Chorcoach Christel Bieger ist Leiterin der Musikschule Ingelheim, Chorleiterin des Gesangsensembles Singoritas und des Pop & Jazzchors Boehringer sowie Vizepräsidentin für Bildung im Chorverband Rheinland-Pfalz. Ihr Hauptaugenmerk legte Bieger während des dreistündigen Coachings auf die Bühnenpräsenz und natürlich den guten Chorklang. Übungsgrundlage waren im Chor neu einstudierte Lieder. Alle Aktiven hatten viel aus dem Training für sich mitgenommen und freuen sich nun auf die weitere Arbeit mit neuen Impulsen. Christel Bieger wurde für ihre gute Arbeit mit viel Applaus und einem kleinen Blumengruß verabschiedet. Chorleiter und Vereinsvorsitzender Thomas Staßen kündigte für das Jahr 2023 weiteres Coachen mit Christel Bieger an.



Die S(w)inging People auf kleiner Bühne. Foto: S. Heidrich



Der vollständige Artikel auf
singendesland.de

NEUEINSTEIGERN DIE INTEGRATION IN IHREN CHOR ERLEICHTERN

Erstmals bot die Chorgruppe Süd im Chorverband Westerwald ein Neueinsteiger-Seminar für neue Chormitglieder an. Die Veranstalter waren von der Resonanz überwältigt.

Wie können Chöre neue Chormitglieder möglichst schnell integrieren? Diese Frage stellten sich die Chöre in der Chorgruppe Süd des Chorverbands Westerwald. Da meist nur wenige neue Singende im Jahr in einem Chor starten, ist eine solche chorsängerische ‚Grundausbildung‘ – mit Notenlehre oder Stimmbildung mit Atem- und Singtechnik – durch den Verein kaum zu leisten. Aber in Gemeinschaft, auf Verbandsebene ist eine gemeinsame Qualifikationsmaßnahme durchaus sinnvoll. Geplant war dieses Seminar für rund dreißig Aktive. „Die Nachfrage war aber so groß, dass wir diese Grenze nicht halten konnten. Letztlich waren es dann über fünfzig Singende“, resümierte Alfred Labonte, der Vorsitzende der Chorgruppe Süd. Dieses Format soll nun künftig jährlich angeboten werden. Die Vorstandsmitglieder sind sich sicher, dass dann aber mit einer eher normalen Anzahl an Teilnehmenden zu rechnen sein wird.

**Haben Sie Großes vor?
Dann werben Sie doch in der SiLa!**

Mitglieds-Chorvereine und -verbände im Chorverband Rheinland-Pfalz erhalten 50% Rabatt auf die aktuell gültige Anzeigenpreisliste.
Download unter singendesland.de/mediadaten



Mario Siry vermittelt den Chorinteressierten Grundwissen zur Notenlehre.
Foto: A. Labonte



Lesen Sie den ausführlichen Artikel
auf singendesland.de

BENEFIZKONZERT FÜR ERDBEBEN-OPFER IN SYRIEN UND DER TÜRKEI

3.000 Euro Spendenerlös aus dem Benefizkonzert hatte der Frauenchor Cantara aus Albig an den Mainzer Verein Armut und Gesundheit übergeben.

Der Albiger Frauenchor erhielt für das Benefizkonzert im März die Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde in Gau-Odernheim. Das Konzert fand daher in der Gau-Odernheimer Kirche statt. Neben dem Frauenchor Cantara wirkten auch Kurt Steffens und die Kinder der Gau-Odernheimer Streicherphilharmonie mit sowie das Duo ‚Two Of Us‘, Silke Kunz und Klaus Wedel mit Chansons. Die Zuhörer hatten ihre Herzen und Geldbeutel im Anschluss an das Konzert weit geöffnet. Die stolze Spendensumme von 3.000 Euro hat Cantara mittlerweile an den Mainzer Verein Armut und Gesundheit überwiesen. Dieser Verein hat im Erdbebengebiet zwei Ärzte angestellt, die sich vor Ort um die medizinische Versorgung kümmern und auch Hilfsgüter besorgen, um die Menschen dort mit dem Notwendigsten zu unterstützen.



Immer wieder setzen sich die Sängerinnen von Cantara Albig mit ihren Auftritten und Konzerten, wie auch schon in der Vergangenheit, für einen guten Zweck ein.
Foto: S. Meierhöfer

VERBANDSTAG DES CHORVERBANDS WESTERWALD IN STOCKUM-PÜSCHEN

Chorfest im Stöffelpark und Konzert mit Maybebop gehören, neben anderem, 2023 zu den Aktivitäten im Chorverband Westerwald.

Vorstandsmitglieder und 67 Delegierte aus 43 Chorvereinen waren zum Verbandstag am 5. März in Stockum-Püschchen stimmberechtigt anwesend. Raimund Schäfer, der Leiter der Finanzverwaltung, machte deutlich, dass der Chorverband Westerwald 2022, neben der Finanzierung des Jubiläums, 31 Chorprojekte, drei Kinderchorprojekte, sieben Teilnahmen von Chören an Leistungssingen sowie 11 Kinderchöre mit Zuschüssen gefördert habe. Darüber hinaus wurden auch Chöre, die aktiv das Verbandsjubiläum mitgestaltet hatten, mit Zuschüssen bedacht. Der Leiter für den musikalischen Bereich, Mario Siry, stellte Projekte wie den Kreiskinderchor ‚Westerwälder Spatzen‘, den

Chormusik aus dem ANTON-Verlag

Kann denn Liebe Sünde sein (Brühne)	G/F
Der Wind hat mir ein Lied erzählt (Brühne)	G/F
Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n (Jary)	G/F/M
Adieu, mein kleiner Gardeoffizier (Stolz)	G/F
Guter Mond, du gehst so stille (Anton)	G/F3/M
Variationen im Stile verschiedener Komponisten	
Wenn die Bettelleute tanzen (Anton)	G3/F3/M*
Der Wanderer (Anton)	G*/F*/M*
Sei begrüßt (Anton)	G/F3/M*
Wiener-Melodien-Potpourri	G/F/M
Melodien-Potpourri „Die Fledermaus“ (Strauß)	G
Wir laden gern uns Gäste ein (Strauß)	G/F/M
Im Feuerstrom der Reben (Strauß)	G/F*/M
Draußen in Sievering blüht schon der Flieder	G*/F/M
Melodienfolge „Orpheus in der Unterwelt“	G/F3
Ein Menschheitstraum „Capriccio Italien“	G/F3/M
Melodienfolge „Pariser Leben“	G/F3
Mondchor (Nicolai)	G/M
Barkarole aus: „Hoffmanns Erzählungen“	G/F/M
Faust-Walzer (Gounod)	G
Chor der Mädchen (Tschaikowsky)	F
Chor der Zigeunerinnen aus: „La Traviata“	F3
Schön ist die Freude am Leben (Waldteufel)	G*/F3/M
Genieße die Stunden des Lebens - Mattinata	G/F3/M

* sowohl 4stimmig als auch 3stimmig erschienen

Ein umfangreiches Sortiment für alle Chorgattungen

Notenshop unter: www.anton-musikverlag.de
mit Probepartituren zum Download



Beethovenstr. 60, 51643 Gummersbach
Tel.: 02261/23447 // Fax: 02261/29313
Email: info@anton-musikverlag.de

Neueinstieg in die Chorklassen, das Singen mit Chorleitern in Klassen in den Grundschulen sowie die Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte an Grundschulen vor. Alfred Labonte, Sprecher der Verbandsleitung, unterstrich die besonderen Anstrengungen im Bereich der Kinder- und Jugendchöre, das Engagement im Rahmen des Kulturentwicklungsplans der Landesregierung und die Planungen des Chorverbands für das laufende Jahr. Denn das steht weiterhin im Zeichen des 100-jährigen Verbandsjubiläums. Am 17. Juni wird das Westerwälder Chorfest im Stöffelpark zum zweiten Mal aufgelegt. Das Konzert der bekannten A-cappella-Gruppe ‚Maybebop‘ in der Stadthalle Ransbach-Baumbach wird das Verbandsjubiläum am 22. September beschließen.



Lesen Sie den ganzen Artikel
auf singendesland.de

DIE ZUKUNFT ANNEHMEN

60 stimmberechtigte Delegierte beim Verbandstag des Chorverbands Rheinland-Pfalz. Änderungen der Beitragsordnung beschlossen und neues Konzept für die bisherigen Leistungssingen vorgestellt.



Erstmals nach drei Jahren fand die Mitgliederversammlung des Chorverbands wieder in Präsenz statt. „Es tut gut, nach drei Jahren wieder einen Chor zur Eröffnung zu hören, und wir freuen uns, dass wir uns alle gesund wiedersehen“, so begrüßte Präsident Karl Wolff die Delegierten und dankte damit auch dem Männerchor Neuhütten, der mit drei anspruchsvollen Stücken den Verbandstag eröffnete und auch, mit Frauen, für die Bewirtung der Teilnehmenden und das Saalmanagement verantwortlich zeichnete. „Es wurde vonseiten der Kreise und Regionen in den letzten Jahren viel geplant, einiges wurde durchgeführt, aber vor allem musste vieles von dem auch wieder abgesagt werden“, resümierte Wolff die vergangenen schwierigen Jahre. „Aber es heißt jetzt WEITERMACHEN, die Zukunft gestalten, vor allem aber auch annehmen, den Gedanken weitertragen und die Menschen wieder an die Chorproben heranzuführen.“



Das neue Team an der Spitze des Kreis-Chorverbands Bitburg-Prüm. Von links im Bild: Hiltrud Wagner, Rita Flämig, Bettina Berchem, Ulrike Löhnertz, Kai Wiesen, Walburga de Winkel und Clara Wolsiffer. Auf dem Foto fehlend: Andrea Hohn, Manfred Nieß und Marian Kraus. Foto: U. Löhnertz / KCV Bitburg-Prüm

Dieses Ziel hatte auch der neue Vorstand des Kreis-Chorverbands Bitburg-Prüm für sich definiert. Die beiden Vorsitzenden, Hiltrud Wagner und Rita Flämig, stellten sich an diesem Tag erstmals der Versammlung vor. Beide sind Sängerinnen im Chor Cantando Messerich und hatten sich gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen am Verbandstag des KCV Bitburg-Prüm überraschend initiativ zur Wahl gestellt. Bereits 2019 kündigten der bisherige Vorstand und sein Vorsitzender Wilhelm Husch an, für das Jahr 2022 nicht mehr zu kandidieren. Der neue Vorstand verspricht, mit vielen inspirierenden Ideen und Engagement neuen Esprit in die Chorlandschaft der Südeifel zu bringen. Die Delegierten sind nun sehr gespannt, wie die Story in Bitburg-Prüm weitergeschrieben wird.

Wesentlicher und neben dem später vorgestellten neuen Konzept für die Leistungssingen meistdiskutierter Tagesordnungspunkt war der Beschluss zu einer neuen Beitragsordnung. Hintergrund ist, dass die aktuelle Beitragsordnung nicht mehr praktikabel und auch an der bestehenden Realität vorbei erscheint. Zum Vergleich zog Vizepräsident Tobias Hellmann den Fränkischen Sängerbund heran, der mit 10,90 Euro Mitgliedsbeitrag im Mittelfeld der Landes-Chorverbände liegt. Für die Mitgliedschaft im Chorverband Rheinland-Pfalz beschloss das Gremium nun einen Sockelbeitrag von 39,50 Euro, zusätzlich eines Mitgliedsbeitrags – Mindestberechnung 10 Mitglieder – von 2,80 Euro. Die Höhe des Gesamtmitgliedsbeitrags orientiert sich jeweils an der zuletzt vorliegenden Bestandsmeldung des Chorvereins. Neu ist jetzt die Möglichkeit, die Mitgliedschaft für einen gewissen Zeitraum ruhend zu stellen. Dies jedoch, ohne Förderungen oder Ehrungen beantragen oder von den GEMA-Vorteilen profitieren zu können.

Tina Hauch präsentierte – in Vertretung für den für alle überraschend zurückgetretenen Verbands-Chorleiter Marco Herbert – die Gedanken des Musikrats zu einem Neukonzept der CANDORO-Prädikatssingen. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die Titel – die ‚Prädikate‘ Leistungs-, Konzert- und Meisterchor – nun keine ‚Laufzeit‘ mehr haben werden. Sie bilden die jeweilige Leistung am Veranstaltungstag ab. Die Prädikate werden nun künftig mit Jahreszahl genannt werden müssen. Das Gesamtpräsidium hat aufgrund der umfassenden Änderungen bisher noch keinen Beschluss dazu gefasst. Zwar ist die Tendenz sehr positiv, es soll allerdings im Rahmen des Chor-Kongresses im September 2023 einen Austausch mit den Chorleitenden und interessierten Choraktiven geben. Erst danach soll eine Beschlussfassung erfolgen. Weiteres zu den geplanten Neuerungen der Prädikatssingen ist auf Seite 10 zu lesen.



Abschließend warb Tobias Hellmann für mehr Beteiligung aus der Chorlandschaft am Kulturentwicklungsplan. „Der Landesmusikrat hat neun Vorarbeitsgruppen für die einzelnen Sparten der Musik in Rheinland-Pfalz installiert. Diese haben jeweils in Videokonferenzen inhaltliche Schwerpunkte herausgearbeitet, die für den Kulturentwicklungsplan eine wichtige Rolle spielen. Der CV RLP gehört der Vor-AG ‚Chor‘ an. Das Präsidium hat hierzu einen Querschnitt aus den unterschiedlichen Ebenen und Tätigkeiten des Verbands entsandt.“ Als erfreulich sah Hellmann, dass der CV RLP in der Vor-AG mit zwölf Teilnehmenden hervorragend vertreten und beinahe schon ‚überrepräsentiert‘ war. Für die weitere Zielsetzung des KEP zeigte er sich optimistisch: „Ein Kulturfördergesetz kann als ein Instrument das Ergebnis dieses Prozesses sein. Im Fokus steht aber die Bestandsaufnahme und die Benennung von Bedarfen und Zukunftsaussichten.“



Unter <https://keprlp.kupoge.de> ist bereits seit Mitte 2022 eine Website eingerichtet, die Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung bietet.

Der § 4 in der Beitragsordnung – Festlegung der Mitgliedsbeiträge – wurde mit Änderung der folgenden Passagen verabschiedet:

In Absatz 1 – Mitgliedsorganisationen, die ihrer Verpflichtung zur Bestandsmeldung fristgerecht gemäß § 3 Abs. 1 nachgekommen sind

- a) 39,50 Euro Sockelbeitrag je Mitgliedsorganisation, wenn mindestens 20 Prozent der gemeldeten Aktiven älter als 27 Jahre sind.
- b) 2,80 Euro Mitgliedsbeitrag je aktivem Mitglied in Erwachsenenchören, entsprechend der letzten vorliegenden Bestandsmeldung, mindestens aber für 10 Personen.
- c) 1,50 Euro Mitgliedsbeitrag je aktivem Mitglied ab 27 Jahre in Kinder- und Jugendchören, entsprechend der letzten vorliegenden Bestandsmeldung, mindestens aber für 10 Personen.
- d) 0,40 Euro Versicherungsbeitrag je aktivem Mitglied, entsprechend der letzten vorliegenden Bestandsmeldung, mindestens aber für 10 Personen.
- e) 1,30 Euro GEMA-Beitrag je aktivem Mitglied in Erwachsenenchören, entsprechend der letzten vorliegenden Bestandsmeldung, mindestens aber für 10 Personen.

In Absatz 2 – Mitgliedsorganisationen, die ihrer Verpflichtung zur Bestandsmeldung NICHT fristgemäß nachkommen, wird zur Berechnung der Beiträge die Gesamtzahl der zuletzt gemeldeten aktiven Mitglieder herangezogen. Auf die damit nach der Aufschlüsselung in § 4 Abs. 1 ermittelten Beiträge wird ein Zuschlag von 50 Prozent erhoben.

Absätze 3 und 4 – Einführung der Möglichkeit einer Ruhendstellung der Mitgliedschaft

- (3) Mitgliedsorganisationen/-vereine, die derzeit keine Aktivität entfalten, können im Zeitraum der Bestandserhebung formlos über ihren zuständigen Kreis-Chorverband beim Chorverband Rheinland-Pfalz die Ruhendstellung der Mitgliedschaft beantragen. Die Ruhendstellung kann für maximal zwei Jahre beantragt werden. Für die Dauer der Ruhendstellung gilt ein pauschaler Jahresbeitrag von 75,00 Euro.
- (4) Ruhende Mitgliedsorganisationen/-vereine genießen weiterhin Versicherungsschutz und erhalten die Verbandszeitschrift ‚Singendes Land‘. Ferner können sie Beratungsleistungen des Chorverbands in Anspruch nehmen. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln, Vorteilen aus dem GEMA-Vertrag und die Beantragung von Ehrungen sind nicht möglich.



Das Newsportal zur Chorkultur.
Machen Sie mit!
Veröffentlichen Sie Ihre aktuellen
Mitteilungen aus der rheinland-
pfälzischen Chorlandschaft auf
singendesland.de

SINGEN AN GRUNDSCHULEN: AUSBILDUNG VON LEHRPERSONEN

Fortbildungsmaßnahme des Chorverbands Westerwald für lehrende Personen zum aktiven Singen mit Kindern an Grundschulen.

Das aktive Singen mit Kindern an Grundschulen gehört zu den besonderen Zielsetzungen des Chorverbands Westerwald. Neben dem Projekt ‚Chorklassen‘, in dem Chorleiter aktiv mit Kindern in den Grundschulen singen, ist die Fortbildung von lehrenden Personen an Grundschulen ein weiterer Baustein im Gesamtkonzept. An einem zweitägigen Workshop in Wallmerod nahmen 21 Lehrende aus 18 Grundschulen teil. Die Dozenten Angela und Mario Siry sowie Jessica Burggraf vermittelten notwendiges Basiswissen zur allgemeinen Notenlehre, zur rhythmischen Schulung, dem Umgang mit der eigenen Stimme und mit Kinderstimmen sowie die Didaktik und Methodik der Erarbeitung von Liedern. Wertvolle Orientierung bot dabei das von I. M. Reuther entwickelte Konzept ‚JEKISS – Jedem Kind seine Stimme‘. Ziel von JEKISS ist es, unabhängig vom Musikunterricht Grundschulkinder aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Umfeldern täglich zu erreichen und sie zu einer homogenen Singgemeinschaft zusammenzubringen.



Ausbildung von an Grundschulen lehrenden Personen im Rahmen des Projekts ‚Singen mit Kindern‘. Foto: R. Schäfer



Lesen Sie den vollständigen Artikel auf
singendesland.de

AUSKLANG DES JUBILÄUMSJAHR IN OBERDIEBACH

Der MGV Oberdiebach beendete das 200. Jubiläumsjahr mit einer großen Abschlussfeier für die Choraktiven und deren Angehörige.

2022 feierte der MGV Eintracht 1822 Oberdiebach sein 200-jähriges Jubiläum. Das ereignisreiche Jubiläumsjahr mündete in eine Jahresabschlussfeier in der Fürstenberghalle Oberdiebach. Vereinsvorsitzender Thomas Staßen begrüßte die Choraktiven mit Angehörigen und weitere Gäste, die der Chorverein im Anschluss mit einem reichhaltigen Büfett verwöhnte.

Und wie es sich für einen Chorverein gehört, fehlte auch nicht der musikalische Teil mit dem Männerchor und den S(w)inging People des MGV Oberdiebach. Staßen dankte den helfenden Händen vor und während des Abends für die gelungene Feier. So nahm das Jubiläumsjahr des MGV Eintracht Oberdiebach sein Ende. Die Aktiven sind bereits mit neuen Highlights ins Jahr 2023 gestartet.



Lesen Sie mehr
dazu auf singendesland.de

Wir bedanken uns sehr herzlich beim **Land Rheinland-Pfalz** sowie bei **Lotto Rheinland-Pfalz** für die Förderung und Unterstützung, ohne die wir diese so wichtige Kulturarbeit sowie das umfangreiche ehrenamtliche Engagement nicht ausüben könnten.



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GlücksSpirale
VON LOTTO



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -



KONZERTBERICHTE & CHOREVENTS

WENN DER PULS HÖHER SCHLÄGT ...

Der Chor Capriccio aus Bad Kreuznach sang im Januar Karl Jenkins' Requiem in der New Yorker Carnegie Hall.

Rund 200 Chorsingende aus Australien, den Vereinigten Staaten, Kanada, Großbritannien, der Schweiz und Deutschland standen auf der Bühne der legendären Carnegie Hall. Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse, die die Reise musikalisch und inhaltlich vorbereitet hatte, merkte an: „Wir waren durch intensive Probenarbeit gut vorbereitet, aber eine gesunde Anspannung spürten alle.“ Mit dem Instrumentalstück ‚Palladio‘ und dem ‚Requiem‘ standen zwei Jenkins-Stücke auf dem Programm. Am Pult dirigierte Jonathan Griffith. In diesem Jahr besteht der Chor Capriccio zehn Jahre. Daher wird quasi am 10. September die Carnegie Hall in der Bad Kreuznacher Pauluskirche zu Gast sein. Mit großem Chor und dem Orchester

der Thüringen Philharmonie Gotha/Suhl werden Karl Jenkins' ‚Requiem‘ und das ‚Gloria‘ aufgeführt. Jonathan Griffith wird aus New York anreisen und die musikalische Leitung des Konzerts übernehmen.



Choristen aus aller Welt in der Carnegie Hall, New York. Foto: J. Breier



Wie es zu dem Gastspiel kam und mehr lesen Sie auf singendesland.de

CHOR VOCALIS 2002 FEIERTE 20. GEBURTSTAG

Das Jubiläumskonzert markierte einen weiteren Schritt in Richtung moderne Chorgemeinschaft Flörsheim-Dalsheim und des Popchors Vocalis 2002.

Was vor 20 Jahren als Projektchor begann, ist heute zu einem modernen Popchor gewachsen. Mit Chorleiter Thorsten Mühlberger hat sich der Chor Vocalis 2002 ein großes Repertoire erarbeitet. Das Jubiläumskonzert startete am 25. März im Flörsheim-Dalsheimer Bürgerhaus mit dem Auftritt eines Teils der ersten Vocalisten mit Chorleiter Erwin Kroll und Pianist Volker Feth. Anschließend gratulierte der Männerchor der Singgemeinschaft Ober-Flörsheim/Flörsheim-Dalsheim dem Chor musikalisch, darunter auch mit dem Mundartsong ‚Char-donnay‘. Der 2. Teil des Abends gehörte nun dem Jubilar, den



Das Jubiläumskonzert des Popchors Vocalis 2002 am 25. März in Flörsheim-Dalsheim. Foto: H. Schmidt

30 Aktiven des Chors Vocalis 2002. Sie begeisterten die Zuhörer mit Gospels, Popsongs und Balladen. Mit ‚Gute Nacht, Freunde‘ von Reinhard Mey beendete der Chor das Konzert.



Das Newsportal zur Chorkultur.
Machen Sie mit!
Veröffentlichen Sie Ihre aktuellen
Mitteilungen aus der rheinland-
pfälzischen Chorlandschaft auf
singendesland.de

ERFOLGREICHES NEUJAHRSKONZERT 2023

Wiederbelebung der Neujahrskonzerte des MGV Harmonie Kempenich, mit dem Frauenchor Zeitlos und weiteren musikalischen Gästen aus der Region.

Gemeinsam mit Johannes Solluch an Geige und Querflöte und seinen Musikschülern, dem sechzehnjährigen Philo Schlich, ebenfalls Geige, und Nils Göres, zwölf Jahre, Querflöte, sowie dem Frauenchor Zeitlos aus Ochtendung gab der MGV Kempenich im Januar sein nunmehr viertes Neujahrskonzert. Der nicht enden wollende Schlussapplaus zeigte, dass das Konzept mit dem Mix aus weihnachtlicher, klassischer, moderner Chorliteratur und Instrumentalmusik vom Publikum hervorragend angenommen wurde. In seinem Schlusswort dankte der MGV-Vorsitzende dem Publikum sowie allen Beteiligten. „Auch im nächsten Jahr wird auf jeden Fall das dann fünfte Neujahrskonzert des MGV Kempenich stattfinden“, versprach er.



Gäste beim Neujahrskonzert des MGV Harmonie Kempenich: Der Frauenchor Zeitlos aus Ochtendung. Foto: J. Schäfer



Die vollständige Konzertreportage
lesen Sie auf singendesland.de

15. MGV-CHORFESTIVAL DER GENERATIONEN

Drei Tage Chor-Marathon in Udenheim. Mitte März boten 24 Chöre aller Genres ein begeisterndes Wochenende.

Vom 17. bis 19. März veranstaltete der MGV 1894 Udenheim sein 15. Chorfestival in der Goldbach-Halle. Eröffnet wurde der Chor-Marathon am Freitagabend mit dem ‚Modern-Sound-Konzert‘. Sieben Pop- und Gospelchöre aus verschiedenen Chorverbänden präsentierten den begeisterten Besuchern moderne Chorliteratur mit viel Applaus und Standing Ovations. Traditionelle Chormusik auf hohem Niveau boten acht Männer- und Frauenchöre gemeinsam mit dem gemischten Chor des MGV Udenheim in einem facettenreichen Programm am Samstag. Am Sonntagnachmittag begeisterten 260 junge Singende in acht Jugend- und Kinderchören das Publikum. Abschließend heizte das Jugendorchester des Quartett-Vereins Ober-Olm nochmals so richtig ein. Hans-Joachim Wiener vom Kreis-Chorverband Oppenheim ehrte stellvertretend für den Chorverband Rheinland-Pfalz Annelore Hauber für 40 Jahre und Helga Becker für 50 Jahre aktives Singen im Chor.



Der Gastchor Germania Sindlingen beim 15. Chorfestival des MGV Udenheim. Foto: A. Oswald



Der ganze Artikel zum Chorfestival
auf singendesland.de



EHRUNGEN & JUBILÄEN

50 JAHRE VORSITZENDER DES MGV ALPENROD

Über ein halbes Jahrhundert hinweg hatte Hans-Georg Mies die Geschichte des Männergesangsvereins 1896 Alpenrod maßgeblich geprägt.

Bereits mit 30 Jahren wurde Hans Georg Mies zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Über 50 Jahre hinweg stellte Mies seine Freizeit und seine Tatkraft in den Dienst des Männergesangsvereins in Alpenrod. Der bevorstehende 80. Geburtstag hatte ihn nun dazu bewogen, die letzte Mitgliederversammlung um die Entbindung von seinen Pflichten als Vorsitzender zu bitten. Als neugewählter Vorsitzender folgt ihm nun Gereon Brenk. Brenks erste Amtshandlung war der Antrag, Hans-Georg Mies für seine außerordentlichen Verdienste um den MGV Alpenrod zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Diesem Antrag folgte die Mitgliederversammlung gerne und pünktlich zu seinem 80. Geburtstag wurde Hans-Georg Mies mit der Ehrenurkunde geehrt, die vom neuen 1. Vorsitzenden Gereon Brenk und Michael Jungblut überreicht wurde.



Mehr dazu auf
singendesland.de



Hans-Georg Mies wurde für 50 Jahre Engagement als erster Vorsitzender des MGV Alpenrod geehrt. Foto: K.-J. Heinrich



WENN'S KLINGEN SOLL! j.b.music

j.b.music Musikverlag

Klassische, traditionelle und moderne Chormusik liegt uns am Herzen!
Bei uns gibt's Chormusik u.a. von **Ulrich Düllberg, Erik Neel, Sven Oliver Brune, Karl Best, Horst Best, Thomas Weidebach, Kunibert Koch, Willibald Hausmann, J.P. Bernhard, Toni Schneider, Karl Jocs.**
Durchstöbern Sie mal unsere **Verlags-Homepage**, hier finden Sie zu fast allen Noten
Probepartituren und auch Hörbeispiele!

Weiherstraße 9
57271 Hilchenbach
Fon: 02732.28441
Web: www.jbmusic-musikverlag.de



Das Newsportal zur Chorkultur.
Machen Sie mit!
Veröffentlichen Sie Ihre aktuellen
Mitteilungen aus der rheinland-
pfälzischen Chorlandschaft auf
singendesland.de

HORST WEINDORF FÜR 70 JAHRE CHORSINGEN GEEHRT

Zahlreiche Ehrungen erfolgten im Rahmen eines Empfangs beim MGV Liederkranz und der Sängervereinigung Saulheim.

Für Walter Fröbisch, den Vorsitzenden des Kreis-Chorverbands Alzey, waren die zahlreichen Ehrungen im MGV Liederkranz und der Sängervereinigung Saulheim eine große Freude. „Der Chorverein kann stolz darauf sein, dass das Singen in Saulheim vom vierjährigen Kind bis zum 86-jährigen Senior mit so großem Erfolg und viel Engagement gepflegt wird“, betonte Fröbisch, der anschließend die Aktiven im Namen des Chorverbands Rheinland-Pfalz ehrte.

CHORSINGEN

- 70 Jahre: Horst Weindorf
- 65 Jahre: Heimo Schick, Winfried Windisch
- 60 Jahre: Edgar Lotz
- 50 Jahre Bernd Landgraf
- 40 Jahre: Peter Lucht, Norbert Weindorf
- 25 Jahre: Karin Schröder, Christian Weber
- 5 Jahre im Jugendchor R(h)einkelchen: Bastian Batzner, Merle Braun, Carlotta Grefig, Johann Grefig, Mika Kuhlmann, Finja-Eleni Lamneck, Kaya Walter.

EHRENMITGLIEDSCHAFTEN

- Dieter Altenhofen, Herbert Brummer, Werner Dechent, Dieter Hassinger, Gerda Lippe, Peter Lucht, Dirk Runkel, Ralf Stütz, Karlheinz Stütz, Norbert Weindorf, Johanna Weyerhäuser.



Jubilarenehrung beim Empfang der Sängervereinigung Saulheim. Foto: F. Dechent



Lesen Sie den vollständigen Artikel auf
singendesland.de

Die Chöre des MGV und der Sängervereinigung Saulheim – die Voices Of The Night, die Jung- und R(h)einkelchen, die Kleinkelchen, der Frauenchor iNCognito, der Männerchor Saulheim und das gelungene Chorprojekt Kehlchen & the Papas feat. Männerchor Saulheim – präsentierten zum Neujahrsempfang ihr aktuelles Programm.



Haben Sie Großes vor?
Dann werben Sie doch in der SiLa!

Mitglieds-Chorvereine und -verbände im Chorverband Rheinland-Pfalz erhalten 50 % Rabatt auf die aktuell gültige Anzeigenpreisliste.



Download unter
singendesland.de → **mediadaten**

Die SiLa erscheint
jeweils Mitte Februar, Mai, August und November.

WEITERE EHRUNGEN IM KREIS-CHORVERBAND AHRWEILER

Diese weiteren Aktiven wurden von ihren Chorvereinen im Kreis-Chorverband Ahrweiler zu Jahresbeginn für ihr Engagement geehrt.

CHORSINGEN

70 Jahre: Peter Paul Müller, Dieter Ameln – MGV Bodendorf

60 Jahre: Hans-Gerd Unger – MFC Bad Neuenahr

40 Jahre: Heinz Drodten – MFC Bad Neuenahr

25 Jahre: Erich Stadtfeld – MFC Bad Neuenahr

IM VORSTAND EHRENAMTLICH ENGAGIERT

25 Jahre Dr. Ulrich Bauer – MFC Bad Neuenahr

Peppige Chorkleidung
www.chor-fashion.de



Schals • Umhänge • Accessoires
Blusen • Hemden • Krawatten
Fliegen • Ansteckblumen

info@jaromusic.de
Fon 06128-75519



MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM MÄNNERCHOR PLAIDT



Ehrung für 65 Jahre Chorsingen: Ehrenmitglied Alois Degen, Bildmitte, rechts MC-Präsident Harald Breitbach, links im Bild: Peter Weiler, Vorsitzender des KCV Mayen. Foto: E. Orth

Erfolgreiches Jahr 2022, viele Aktionen für 2023 im MC Plaidt geplant. Ehrenmitglied Alois Degen wurde für 65 Jahre aktives Chorsingen geehrt.

Anfang des Jahres lud der Männerchor Plaidt zur Mitgliederversammlung in die Plaidter Hummerich-Halle ein. Präsident Harald Breitbach eröffnete die mit 37 anwesenden Mitgliedern sehr gut besuchte und harmonisch verlaufende Versammlung. Er lobte die vielen helfenden Hände bei Vorbereitung und Durchführung der Events. Sie haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Die Ehrungen verdienter Mitglieder wurden gemeinsam vom 1. Vorsitzenden des Kreis-Chorverbands Mayen, Peter Weiler, und dem Präsidenten des MC Plaidt vorgenommen. Geehrt wurden Alois Degen für 65 Jahre aktives Singen und Wolfgang Krämer für 50 Jahre und ebenso lange Mitgliedschaft im Verein.

MITGLIEDSCHAFT

60 Jahre Franz Engels

40 Jahre Günter Mosen

25 Jahre Jörg Bogisch



Alles Weitere auf
singendesland.de

Wir bedanken uns sehr herzlich beim **Land Rheinland-Pfalz** sowie bei **Lotto Rheinland-Pfalz** für die Förderung und Unterstützung, ohne die wir diese so wichtige Kulturarbeit sowie das umfangreiche ehrenamtliche Engagement nicht ausüben könnten.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GlücksSpirale

VON LOTTO



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

- Ein starker Partner im Land -

EHRUNGEN IN DER CHORGEMEINSCHAFT KOISDORF

Kurt Heuser und CG-Vorsitzender Joachim Fiege wurden für aktives Chorsingen geehrt. Die Mitgliederzahl stieg von 120 auf 125.

Die positive Tendenz in Koisdorf ist zu großen Teilen dem mitreißenden Enthusiasmus und überzeugenden Engagement des Chorleiters Sven Scheuren zu verdanken. Aus den Händen des Vorsitzenden des Kreis-Chorverbands Ahrweiler, Günter Nerger, erhielt Joachim Fiege die Ehrennadel in Gold: „50 Jahre aktiv im Chor singen und 42 Jahre ehrenamtliches Engagement mit verschiedenen Positionen im Vorstand sind kaum zu überbieten.“ In seiner Laudatio betonte Nerger auch das Engagement von Kurt Heuser, dem er für 25 Jahre Chorsingen die bronzenene Ehrennadel verlieh. Die Neuwahl bestätigte drei Vorstandsmitglieder und die Kassenprüferinnen in ihren Ämtern: den 1. Vorsitzenden Joachim Fiege und die 2. Vorsitzende Dr. Ulrike Beginn-Göbel. Angela Schubert ist Schrift-

führerin, Brigitte Nagel 1., Roswitha Braun 2. Kassiererin. 1. Beisitzerin ist Aline Hüneburg und Kurt Heuser ist 2. Beisitzer.

CHORSINGEN
50 Jahre: Joachim Fiege
25 Jahre: Kurt Heuser



Von links: Kurt Heuser, Günter Nerger und Joachim Fiege. Foto: G. Schaefer



Mehr zur Mitgliederversammlung der CG Koisdorf auf singendesland.de

SEIT EINEM HALBEN JAHRHUNDERT DEM CHORSINGEN VERSCHRIEBEN

Im Männerchor Bachem wurden verdiente Sänger geehrt. Heinz-Rudi Dresen steht dem MC Bachem weiterhin vor.

Der Vorsitzende des Kreis-Chorverbands Ahrweiler Günter Nerger und sein Vorstandskollege Hans-Gerd Busa beglückwünschten Erich Mies und Johannes Gies für fünf Jahrzehnte aktives Chorsingen. Auch Gerhard Augustin ist seit 50 Jahren aktiv, dies nicht nur als Sänger, sondern auch als Vizechorleiter. Die drei Jubilare erhielten die goldene Ehrennadel des Chorverbands Rheinland-Pfalz. Die Wahlen bestätigten Heinz-Rudi Dresen als Vorsitzenden des MC Bachem für weitere drei Jahre im Amt. Zuvor nutzte er seinen Jahresbericht, um den Mitstreitern im Vorstand zu danken. Chorleiter Hans-Albert Jahn kündigte den Sängern neue Chorwerke an, „die den Chor fordern werden.“ Günter Nerger betonte abschließend: „Aus meiner Sicht ist der Männerchor Bachem ein Vorzeigemodell dafür, wie ein Männerchor in der heutigen Zeit einen erfolgreichen Weg gehen kann.“

CHORSINGEN
50 Jahre: Erich Mies, Johannes Gies, Gerhard Augustin
40 Jahre: Jürgen Thielke
25 Jahre: Hans Ludwig Born



215 Sängerjahre wurden beim MC Bachem gewürdigt. Foto: T. Weber



Weiteres auf singendesland.de



STELLENANGEBOTE & STELLENGESUCHE

SINGSCHULE KOBLENZ SUCHT EINE ENGAGIERTE KINDERCHORLEITUNG

Für ihren Aufbauchor sucht die renommierte Singschule Koblenz ab dem 1. September 2023 eine neue Chorleitung auf Minijob-Basis.

Im Aufbauchor – den ‚ULFis‘ – sammeln derzeit 15 Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren einmal in der Woche erste spielerische Erfahrungen mit der eigenen Stimme. Rhythmik bringt Schwung in ihren Tag, Quatschlieder sorgen schnell für gute Laune, Abendlieder entspannen, und Texte und Melodien regen zum Nachdenken an. Im Frühprogramm der Singschule Koblenz erwerben die Kinder mit Spaß und Freude wertvolle musikalische und soziale Fähigkeiten, um anschließend in den Kinderchor oder Knabenchor einzutreten und die eigene Stimme erstmals auch in Singspielen oder im Konzert zu präsentieren. Geprobt wird in der Singschule während der Schulzeit einmal pro Woche. Interessenten bringen nachweislich pädagogische wie musikalische Kompetenzen mit. Sie helfen dabei, die natürliche Musikalität

der Kinder zu wecken und zu fördern und haben Spaß und Lust auf die Mitarbeit an einer erfolgreichen Chorschule im Herzen von Koblenz mit motivierten Kindern, Jugendlichen und einem engagierten Team. Bewerbungen bitte per E-Mail an Dr. Achim Tieftrunk, vorstand@singschule-koblenz.de. Mehr über die Chöre und die Singschule Koblenz ist auf singschule-koblenz.de zu erfahren und zu den Projekten im Rundbriefe-Archiv unter singschule-koblenz.de/formulare nachzulesen.

Kontakt:

Singschule Koblenz
Dr. Achim Tieftrunk
(Vorsitzender)
Florinspaffengasse 14
56068 Koblenz
015 774 477 615
vorstand@singschule-koblenz.de



Kindern und Jugendlichen den Spaß am gemeinsamen Singen zu vermitteln ist eines der Ziele der Singschule Koblenz. Foto: A. Tieftrunk / Singschule Koblenz

RICKI WIRD ERWACHSEN. WIR WOLLEN MEHR AUFLAGE. DAFÜR BRAUCHEN WIR DICH.

*RICKI ist das Booklet für die jungen Singenden im Land Rheinland-Pfalz, Altersgruppe von 8 bis 26. Gestartet als Supplement, wird RICKI nun ausgliedert und braucht eine neue Struktur: **DEINE CHANCE!***

WIR SUCHEN DICH ALS REDAKTEUR*IN FÜR RICKI – DAS BOOKLET FÜR DIE CHORJUGEND IM CHORVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Der Plan: RICKI gab es bisher als vierseitigen Beihefter im Chormagazin Singendes Land. Künftig soll RICKI als eigenständiges Booklet in großer Auflage direkt an die Zielgruppe, die jungen Singenden in den Kinder- und Jugendchören, versendet werden. Und natürlich wird RICKI auch weiterhin kostenlos zum Download bereitstehen.

Dein Beitrag: Du kannst es gestalten und der neuen RICKI deinen Stempel aufdrücken. Du recherchierst Themen rund um die Chorjugend, Altersgruppe 8 bis 26 Jahre, ergänzt das Ganze mit eigenen Ideen und bereitest die Themen mit flotter Schreibe altersgerecht auf. Wenn du auch noch grafisch was drauf hast, freuen wir uns, wenn du RICKI auch auf diese Weise weiter mit Leben füllen kannst – ist aber keine unbedingte Voraussetzung.

Deine Voraussetzungen: Es wäre natürlich ideal, wenn du zur Alterszielgruppe von RICKI gehörst. Du solltest dich schrift-

lich gut ausdrücken können. Deinen Spaß am Schreiben sollte man dann auch in den Texten lesen können. Wenn du bereits für Schülerzeitungen oder andere Medien geschrieben hast, umso besser.

Dich erwartet: Ruhm und Ehre. Jede Menge Reputation für deine berufliche Zukunft, wenn du daran denkst, journalistisch oder in der Kommunikationsbranche Fuß zu fassen. Dein Lebenslauf wird's dir danken und du kannst schon zeigen, was du drauf hast – denn das hast du ja dann mit RICKI bereits bewiesen.

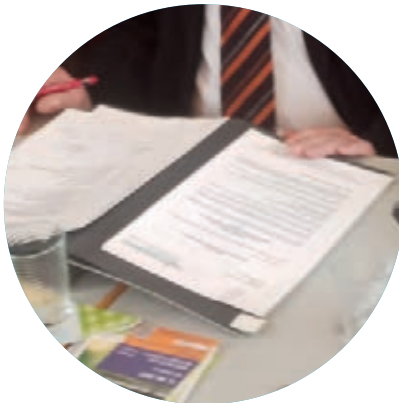
Wir kümmern uns für dich um alle Dinge, Themen, Vergünstigungen rund um dein ehrenamtliches Engagement. Das wird nicht wenig sein, versprochen.

Interessiert? Dann schreib doch einfach mal formlos eine E-Mail an den Chorverband Rheinland-Pfalz, Franz-Jürgen Mörs, Bendorfer Str. 72-74, 56566 Neuwied-Engers, E-Mail-Adresse: franz-juergen.moers@cv-rlp.de



RECHT & STEUERN

DSGVO-KONFORMITÄT *VERSUS* GESETZLICHE REGELUNGEN



Das war damals, im April und Mai 2018, schon ein großer Aufruhr, der durch die Vereinslandschaft ging. Hintergrund war die EU-Datenschutzgrundverordnung, die ab dem 25. Mai 2018 für alle Firmen, Vereine, Institutionen verbindlich in der EU eingeführt wurde und umgesetzt werden musste. Fünf Jahre später hat sich die Aufregung wieder etwas gelegt. Aber dafür ein Grund mehr, einmal näher zu beleuchten, welche personenbezogenen oder generellen Daten denn nun tatsächlich auf Verlangen gelöscht werden können oder müssen. Denn es gibt auch gesetzliche Aufbewahrungspflichten, die einem verlangten Löschen von Mitgliedsdaten entgegenstehen.

Grundsätzlich einmal sollte unter jeder Mitgliedervereinbarung, unter jedem Formular, in dem personenbezogene Mitgliedsdaten erfasst werden, ein Satz mit diesem oder ähnlich lautendem Inhalt stehen und unterzeichnet sein:

„Mit meiner Unterschrift willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Vereinsverwaltung und -führung ein, dies schließt auch die verbandsinterne Verwaltung meiner Daten ein. Ich untersage im Weiteren die unautorisierte Weitergabe meiner personenbezogenen Daten an andere Dritte ohne meine besondere Einwilligung. Ich habe jederzeit das Recht auf Auskunft zur Art der Verarbeitung meiner Daten, auf deren Einsicht, Änderung oder Löschung. Letzteres, sofern dem nicht gesetzliche Regelungen und Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.“

UNTERSCHRIFT

In der logischen Konsequenz ergibt sich daraus aber auch eine regelmäßige Bestandspflege der Mitgliederdaten: Das Löschen oder Ändern der Mitgliedsdaten, sprich aktualisieren, in der Verwaltungssoftware ‚IntelliVerband‘. Mit der in jedem Jahr vom Chorverband neu verlangten Pflege der Bestandsdaten erfüllt der Verein nichts anderes als seine DSGVO-konformen Verpflichtungen.

Daten sind erst dann zu löschen, wenn die Rechtsgrundlage oder der Zweck für die Speicherung nicht mehr gegeben ist. Das ist bei Austritt oder Kündigung des Mitglieds grundsätzlich der Fall. Es können aber auch die verpflichtenden steuerlichen und gesetzlichen Aufbewahrungsfristen sein, die dem zeitnahen Löschen entgegenstehen. Das bedeutet unter anderem: Steuerlich relevante Unterlagen sind – gemäß § 147 der Abgabenordnung (AO) – bis zu zehn Jahre lang aufzubewahren; dies können zum Beispiel Informationen über Aufnahmegebühren oder gezahlte Kursgebühren eines Mitglieds sein.

DIE GESETZLICHEN REGELUNGEN UND AUFBEWAHRUNGSPFLICHTEN

Der vorstehende Satz besagt am Schluss im Wesentlichen, dass das Mitglied zwar jederzeit ein Anrecht auf die Löschung seiner personenbezogenen Daten hat, dieses aber ausgesetzt ist, wenn dem andere gesetzliche Regelungen entgegenstehen.

„Liegt aufgrund eines Vorgangs eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht vor, dürfen die Daten auch nach Beendigung des Mitgliedschaftsverhältnisses nicht gelöscht werden. Auch wenn das Mitglied dies ausdrücklich verlangt.“

MITGLIEDSCHAFT BEENDET

Die Aufbewahrungspflicht kann sich sowohl auf steuerliche Ereignisse beziehen als auch auf weitere anhängende Verfahren. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn der Verein Rechtsansprüche geltend zu machen, auszuüben oder zu verteidigen hat, so zum Beispiel wegen strittiger Beitragsforderungen, oder aber wegen eines laufenden Verfahrens, weil sich das Mitglied dem Verein gegenüber rechtswidrig verhalten hat. Oder wegen anderer rechtlicher Verpflichtungen, denen der Verein unterliegt und zu deren Erfüllung die Daten benötigt werden.

Ist eine verlangte Löschung der Daten aus den vorgenannten Gründen unmöglich, muss jedenfalls der Antragsteller innerhalb eines Monats – unter Hinweis auf seine Rechte – darüber informiert werden. Zu den Rechten des Mitglieds gehören dann: die Berichtigung gem. Art. 16 DSGVO oder die Löschung gem. Art. 17 DSGVO der die Person betreffenden personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung ihrer Daten durch den Verein gem. Art. 18 DSGVO zu verlangen oder einen Widerspruch gegen die Verarbeitung der Daten durch den Verein einzulegen, Art. 21 DSGVO.

WELCHE DATEN UNTERLIEGEN DER AUFBEWAHRUNGSPFLICHT?

Zum Jahreswechsel entfiel erneut für einzelne Unterlagen – personenbezogene Daten, Schriftverkehre, Akten – die gesetzliche Grundlage zur weiteren Aufbewahrung, begründet in Artikel 17 der Datenschutzgrundverordnung. Dort ist festgelegt, dass ALLE personenbezogenen Daten zu löschen sind, für die kein Aufbewahrungsgrund mehr vorliegt.

Welche Dokumente aber wie lange aufbewahrt werden müssen, ist in § 147 der Abgabenordnung definiert. Grundsätzlich gilt, dass alle steuerlich relevanten Vereinsunterlagen für sechs beziehungsweise zehn Jahre im Original aufzubewahren sind. E-Mails gelten als originär digitales Dokument, das für den Datenzugriff im Originalformat maschinell auswertbar archiviert werden muss. Sämtliche digitale Kommunikation fällt ebenfalls unter die gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Die Dauer der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach den Inhalten der E-Mails beziehungsweise der digitalen Dokumente.

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in den Büchern erfolgte oder der Jahresabschluss aufgestellt wurde. Demnach kann sich der Beginn der Aufbewahrungsfrist nach hinten verschieben und

mit ihm die Aufbewahrungsdauer von zehn Jahren. Denn die Aufbewahrungsfrist beginnt nicht mit dem Entstehungsdatum des Dokuments. Die Zehn- oder Sechsjahresfrist beginnt erst mit Beginn des Jahres, das auf das Jahr folgt, in dem der entsprechende Jahresabschluss erstellt wurde.

BEISPIEL

Das Datum einer erstellten Rechnung ist der 13.01.2020, der Jahresabschluss für 2020 wird im Juni 2021 erstellt. Die Aufbewahrungsfrist beginnt dann erst im Folgejahr, am 1. Januar 2022 und endet am 31. Dezember 2031!

10 JAHRE AUFBEWAHRUNGSPFLICHT

Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zum Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen sowie Buchungsbelege, auch Spendenbescheinigungen.

6 JAHRE AUFBEWAHRUNGSPFLICHT

Lohnkonten und Unterlagen zum Lohnkonto, sonstige für die Besteuerung bedeutsame Unterlagen, Verträge nach Vertragsende, allgemeiner und geschäftlicher Schriftwechsel, Mahnungen und Mahnbescheide, Unterlagen zu Investitionszulagen oder Zuwendungen aus Fördermitteln, Geschenknachweise, Betriebsprüfungsberichte/Berichte der Kassenprüfer.

„Die Vernichtung der Unterlagen ist dann noch nicht zulässig, wenn Betriebsprüfungen und Bescheide noch nicht endgültig abgeschlossen sind oder zu einzelnen Steuersachverhalten Rechtsbehelfs- oder Klageverfahren anhängig sind.“

AUFBEWAHRUNGSPFLICHT

Mit ‚Löschung/Vernichtung‘ ist die unumkehrbare Unkenntlichmachung der Daten gemeint. Die Anforderungen an eine Unkenntlichmachung richten sich nach dem jeweiligen Medium (Papierform, Datenträger etc.). Grundsätzlich sollten gelöschte Daten nicht mehr nachvollziehbar sein. Das bedeutet zum Beispiel einen Kreuzschnitt-Aktenvernichter für Papiere zu benutzen und einen Schredder für CD-ROMs. Daten auf PCs und externen Festplatten sollten in einen Ordner verschoben und dieser dann mit einer speziellen File-Schreddersoftware unwiederbringlich gelöscht werden. (dm)



Eine alphabetisch gegliederte Liste findet sich auf der Seite der IHK Regensburg

‚Folgende Unterlagen können Sie ab 1. Januar 2023 vernichten‘

[ihk.de/regensburg](https://www.ihk.de/regensburg), dort oben rechts Button ‚Menü‘, dann → Fachthemen → Recht → Handels-, Firmen- und Gesellschaftsrecht → Laufender Geschäftsbetrieb → Aufbewahrungsfristen von A–Z



SEMINARE & PROGRAMME

WERTVOLLE IMPULSE DURCH DAS FORTBILDUNGSPROGRAMM SIMUKI

SIMUKI ist ein Bildungsprogramm für Personen in Kitas, Chören und Musikschulen. Jetzt die weitere Teilnahme für die Jahre 2023/2024 planen.

Das Kürzel SIMUKI steht für Singen und Musizieren in der Kindertagesstätte. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt des Chorverbands Rheinland-Pfalz, des Chorverbands der Pfalz, des Rheinland-Pfälzischen Chorverbands, des Landesmusikverbands Rheinland-Pfalz und des Landesverbands der Musikschulen – LVDM – RLP und wird durch das Landesministerium für Bildung unterstützt. Zielgruppe sind Erzieherinnen und Erzieher, Lehrende in Musikschulen sowie chorleitende Personen. Für in einer KiTa angestellte Personen und Tageseltern ist das Simuki-Programm als Fortbildung anerkannt.



SIMUKI – Singen und Musizieren in Kindertagesstätten. Grafik: CV RLP



**Auf singendesland.de
mehr erfahren**

Interessierte sollten die KiTa-Leitung unbedingt daraufhin ansprechen. Alle weiteren Informationen zum Fortbildungsprogramm ‚Simuki – Singen und Musizieren in Kindertagesstätten‘ – sind unter simuki.de nachzulesen.

DSEE-FÖRDERPROGRAMME FÜR STRUKTURSCHWACHE UND LÄNDLICHE RÄUME

Mikroförderprogramm mit bis zu 2.500 Euro für ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen und in ländlichen Regionen.

Ehrenamtliche brauchen eine extra Portion Anerkennung. Es braucht nicht immer viel, um gute Ideen zu haben und Ehrenamtliche für eine Initiative zu gewinnen, eine Fortbildung zu starten und die Vereinsarbeit auf sichere Füße zu stellen, aber ganz ohne Geld geht es auch nicht. Mit bis zu 2.500 Euro können ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen und in ländlichen Regionen viel für ihre Engagierten tun. Mit dem Förderprogramm will die DSEE dabei unterstützen, ehrenamtlich Engagierten das Leben zu erleichtern. Antragsberechtigt sind Organisationen, die ein Projekt in einer strukturschwachen oder ländlichen Region durchführen.

Zu den weiteren Informationen zum Mikroförderprogramm und den anderen Programmen der DSEE gelangt man über deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de → Fördern und Stärken → Förderung → Aktuell: Mikroförderprogramm

Das Mikroförderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Grafik: DSEE





ENGAGEMENT & EHRENAMT



20. LANDESWEITER EHRENAMTSTAG

AM 3. SEPTEMBER
IN HASSLOCH

„Mit dem landesweiten Ehrenamtstag möchte ich allen Engagierten in Rheinland-Pfalz dafür danken, dass sie ihre Zeit und Tatkraft für ein gutes Miteinander investieren. Die Veranstaltung bietet aber auch die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu informieren“, sagt Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Haslochs Bürgermeister Tobias Meyer freut sich sehr über die Zusage aus Mainz und das damit verbundene Vertrauen, gemeinsam eine tolle Jubiläumsveranstaltung auf die Beine stellen zu können. „Schließlich begehen wir im September die inzwischen 20. Auflage des Ehrenamtstages“, so Meyer.



Weitere Informationen zum Ehrenamtstag sind auf der Seite wir-tun-was.rlp.de zu finden.

Sie suchen einen kompetenten Partner, der Ihren Chor zuverlässig und sicher zu Ihrem Auftritt bringt? – Oder planen Sie eine Ausflugsfahrt, ob eintägig oder mehrtägig? Wir helfen Ihnen gerne und erstellen Ihr ganz individuelles „Paket“ zu einem günstigen Preis. Testen Sie uns ...

Reisebüro **Nahegold**

Sie erreichen uns unter: Inh. Jens Gemeinhardt e.K. Telefon: 0 67 01-20 20 532
 Gewerbestraße 18 Telefax: 0 67 01-20 20 945
 55546 Pfaffen-Schwabenheim E-Mail: info@nahegold.de

Wir bedanken uns sehr herzlich beim **Land Rheinland-Pfalz** sowie bei **Lotto Rheinland-Pfalz** für die Förderung und Unterstützung, ohne die wir diese so wichtige Kulturarbeit sowie das umfangreiche ehrenamtliche Engagement nicht ausüben könnten.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GlücksSpirale
VON LOTTO



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -

CANDORO

★★★ CHORFESTIVAL DES LEISTUNGSSINGENS

AM 7. UND 8. OKTOBER MIT ‚LET’S SING!‘ IN DER MOSELTALHALLE PIESPORT.

WAHL-PFLICHTWERKE 2023

LEISTUNGSSTUFE KONZERTCHOR

GEMISCHTER CHOR

Felix Mendelssohn-Bartholdy	Entflieh' mit mir! op. 41 Nr. 2	cpdl.org
Oliver Gies	Ich seh' Dich	soundfile music
Knut Nystedt	Laudate	Norsk Musikforlag AS

FRAUENCHOR

Oliver Gies	Ode an die Heimat	soundfile music
Max Reger	Im Himmelreich ein Haus steht op. 111b Nr. 1 Es ist dem Chor freigestellt, ob er die drei- oder vierstimmige Version singen möchte. Bitte bei der Bestellung vermerken!	Ferrimontana
A. P. Carter u. a. Arr. Deke Sharon	Cups („When I'm gone“) aus „Pitch Perfect“	Hal Leonard

MÄNNERCHOR

Jacobus Gallus	Ecce, quomodo moritur justus	Ferrimontana
Amanda McBroom Arr. Michael H. Kuhn	The Rose	Rhein-Neckar-Verlag
Franz Schubert	Die zwei Tugendwege D 71	Ferrimontana

LEISTUNGSSTUFE MEISTERCHOR

GEMISCHTER CHOR

Felix Mendelssohn-Bartholdy	Neujahrslied („Mit der Freude zieht der Schmerz“) op. 88 Nr. 1	cpdl.org
Knut Nystedt	Gloria aus „Missa brevis“	Carus
Kirby Shaw	Run to the manger	Hal Leonard

FRAUENCHOR

Michelle Roueché	Lux aeterna	Walton Music
Robert Schumann	Soldatenbraut	Ferrimontana
Wilhelm Wahl/Arr. Oliver Gies	Kleiner grauer Falter	soundfile music

MÄNNERCHOR

Sigfrid Karg-Elert	Reiters Abschied	Thomi-Berg
Ola Gjeilo	Ubi caritas	Walton Music
Arr. Matthias E. Becker	Hear my prayer	Ferrimontana

Die Wahlpflichtchorwerke werden durch den Chorverband Rheinland-Pfalz nach Anmeldung beschafft und an den Chor verschickt.

VORSCHAU

AUSGABE 03/23

DIE NÄCHSTE SINGENDES LAND – DAS MAGAZIN ZUR CHORKULTUR – ERSCHEINT MITTE AUGUST

- Hausgemacht: endlich dem Nachwuchsmangel begegnen – Kinder und Jugendliche aktivieren
- Aktuelles zu Recht & Steuern und ein näherer Blick auf das Thema Arbeitszeiten nach nun aktueller Gesetzeslage
- Erzähl uns deine Chorgeschichte! Ihre Einsendungen bitte an redaktion@singendesland.de
- Und wie immer: viele weitere Informationen aus Chören und Chorvereinen rund um die Chorkultur in Rheinland-Pfalz

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss 20. Juni.

Stellen Sie bis dahin Ihre aktuellen Mitteilungen bitte ausschließlich auf singendesland.de ein. Und bitte nicht ‚en bloc‘, sondern möglichst aktuell zum Zeitpunkt des Geschehens, über den Zeitraum bis zum Redaktionsschluss verteilt.

Haben Sie Großes vor? Dann werben Sie doch in der SiLa!

Mitglieds-Chorvereine und -verbände im Chorverband Rheinland-Pfalz erhalten 50 % Rabatt auf die aktuell gültige Anzeigenpreisliste.

Download unter singendesland.de/mediadaten

Die SiLa erscheint

jeweils Mitte Februar, Mai, August und November.

IMPRESSUM

SINGENDES LAND – DAS MAGAZIN ZUR CHORKULTUR

HERAUSGEBER

Chorverband Rheinland-Pfalz

ANSCHRIFT:

Bendorferstr. 72–74
56566 Neuwied-Engers
E-Mail: redaktion@singendesland.de
Tel. +49 2622 9789480
Webadresse: singendesland.de

REDAKTION

Dieter Meyer (dm) (Leitung/V.i.S.d.P.)
Tobias Hellmann (th)
E-Mail: redaktion@singendesland.de

ONLINEREDAKTION

Dieter Meyer (chorevents.de/rlp-singt.de/singendesland.de)

ANZEIGEN

Franz-Jürgen Mörs
anzeigen@singendesland.de
Auch für Druckunterlagen. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste. Mediadaten einsehbar unter cv-rlp.de und singendesland.de

ABONNEMENT/ LESERSERVICE

Beatrix Kras
abo@singendesland.de

SATZ/LAYOUT

Kopfgefühl Design
Rhöndorfer Str. 55
53604 Bad Honnef
Webadresse: kopfgefuehl.design

LEKTORAT

Günther Müller

ERSCHEINEN

Singendes Land –
Das Magazin zur Chorkultur
erscheint vierteljährlich zur Mitte
des jeweiligen Quartals.
Februar/Mai/August/November

REDAKTIONSSCHLUSS

Jeweils zum 20. Dezember/März/Juni/
September
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Rezensionsexemplare
übernehmen wir keine Haftung und
senden diese aus Zeit- und Kostengründen
nicht zurück.

BEZUG

Preis im Einzelbezug:
Printausgabe 3,99 Euro,
zzgl. 1,60 Euro, Versandkosten,
als E-Paper 2,49 Euro, versandkostenfrei.
Im Abonnement (nur Print) zu je
vier Ausgaben 11,90 Euro
inkl. Versand (z. Zt. 1,60 Euro)

AUFLAGE

3.000 Exemplare

BILDNACHWEIS

Titelbild: Adobe Stock Anton Sokolov
und wie in den Artikeln gekennzeichnet.

DRUCK

Druckerei Ganz
Paradiesstr. 10
97225 Zellingen-Retzbach
E-Mail: info@rainbowprint.de
Tel. +49 9364 8173-0
Webadresse: rainbowprint.de

VERSAND

FORMA Lettershop GmbH
Beim Weißen Stein 4
56579 Bonefeld
E-Mail: info@forma-lettershop.de
Tel. +49 2634 922093
Webadresse: forma-lettershop.de

**Änderungswünsche der Bezugsadresse
bitte AUSSCHLIESSLICH über IntelliVerband
vornehmen (lassen) oder per E-Mail an
abo@singendesland.de senden. Bitte die
Änderungen NICHT an FORMA oder an die
Redaktionsadresse schreiben!**

ABDRUCK

Nur mit Genehmigung der
Redaktionsleitung
und unter Quellenangabe

MEIN CHORVERBAND

... a helping hand.

Mein Leben. Ich singe für mein Leben gerne. Immer und überall. Besonders gerne in meinem Chor. Ein toller Chorleiter und echt g...ute Songs. Die ganze Vielfalt. Und ich weiß, im Hintergrund ist jemand, der mich bei meinem Hobby unterstützt: mit Fördergeldern, Versicherungen und sogar bei rechtlichen Fragen. Auch, wenn ich es nicht immer direkt mitbekomme...

... es ist gut zu wissen, dass es einfach funktioniert.

Denn schließlich soll die **CHORMUSIK** an erster Stelle stehen.